

76. Jahresbericht
der Zentralbibliothek Solothurn
über das Jahr 2005

Umschlag: nach einer Vorlage von Afra Häni, Biel

Heiniger Druck, Solothurn

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
VORWORT	5
BEHÖRDEN UND PERSONAL.....	6
Stiftungsrat	6
Personal.....	7
BESTÄNDE.....	13
BERICHTE AUS DEN DIREKTIONEN.....	15
Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration.....	15
Bereich Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen	18
BERICHTE AUS DEN ABTEILUNGEN	30
Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek	30
Kinder- und Jugendbibliothek	31
Musikabteilung.....	34
Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken	37
Sondersammlungen	40
Historische Musiksammlung.....	41
Katalogabteilung	42
SCHENKUNGEN	44
STATISTIK	46
Erwerbung.....	46
Katalogisierung	47
Buch- und Medienpflege.....	48

Benutzer- und Ausleihestatistik	48
EDV	50
Terminalserver	50
Öffentliche Internetabeitsplätze	50
WWW-Auftritt der Zentralbibliothek	51
GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN	51
Flachdach des Neubaus	51
«Kleine Umnutzung»	51
AUSBILDUNG	54
Angebote der Zentralbibliothek	54
Weiterbildung	54
DIVERSE VERANSTALTUNGEN	55
Bibliotheksreise	55
Veranstaltungen der Töpfergesellschaft Solothurn	55
PUBLIKATIONEN	56
JAHRESRECHNUNG	57
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005	57
Bilanz per 31. Dezember 2005	59
ANHANG: GESELLSCHAFT «FREUNDE DER ZENTRALBIBLIOTHEK SOLOTHURN»	60
Vorstand	60
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005	60
Bilanz per 31. Dezember 2005	61
ÖFFNUNGSZEITEN	62

Vorwort

Zwei Ereignisse haben das 76. Geschäftsjahr der Zentralbibliothek massgeblich geprägt.

Am Abend des 1. April 2006 feierte der Schriftsteller Peter Bichsel seinen 70. Geburtstag in der Eingangshalle der Zentralbibliothek. Gegen 500 Personen füllten die Halle und die angrenzende Freihandabteilung bis auf den letzten Platz. Beatrice von Matt hielt die Festrede, Ständerat Ernst Leuenberger richtete eine pointierte Geburtstagsrede an Bichsel, und der Geehrte begeisterte das Publikum mit einer fulminanten Lesung aus seinen Werken. Peter Bichsel war sichtbar gerührt und wurde mit diesem Anlass endgültig zum «Solothurner Schriftsteller».

Das zweite Ereignis war die «Kleine Umnutzung». Der Gemeinderat der Stadt Solothurn bewilligte einen Nachtragskredit, der die Verlegung der Kinder- und Jugendabteilung vom zweiten Stock des Zetterhauses in die «Freihanderweiterung», den Raum unterhalb des Lesesaals, ermöglichte. Damit wurde auch diese Abteilung behindertengerecht erschlossen. Gleichzeitig wurde die Eingangshalle für die neue zentrale Ausleihe umgestaltet. Damit haben seit Mitte November alle Publikumsabteilungen gemeinsame Öffnungszeiten. Der Startschuss für die Umgestaltung und die Umstrukturierungen fiel Anfang Mai mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten für die Grafiksammlung. Den Abschluss bildete im November die Eröffnung der neuen Cafeteria für das Personal.

Geprägt wurde das Jahr aber auch durch lange krankheitsbedingte Personalausfälle. Zeitweise fehlten bis zu 400 Stellenprozent, vor allem im Benutzungs- und Auskunftsdienst. Dank dem Mehreinsatz des Personals und befristet angestelltem zusätzlichem Personal konnten die Öffnungszeiten garantiert werden. An dieser Stelle sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den grossen geleisteten Einsatz herzlich gedankt!

Verena Bider und Peter Probst

Behörden und Personal

Stiftungsrat

Präsidium

Präsidentin von Amtes wegen:	Ruth Gisi, lic. iur., Regierungsrätin, Vorsteherin des Departements für Bildung und Kultur, Solothurn, bis 31.07.
Präsident von Amtes wegen:	Klaus Fischer, lic. phil., Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Bildung und Kultur, Solothurn, ab 01.08.
Vizepräsident von Amtes wegen:	Kurt Fluri, lic. iur., Nationalrat, Stadtpräsident, Solothurn

Mitglieder

Vertreter des Kantons Solothurn:	Cäsar Eberlin, Leiter Amt für Kultur und Sport / Kulturförderung, Solothurn Verena Hammer, dipl. Musikerin, Balsthal Kurt Heckendorn, Musikpädagoge i.R., Olten Christoph Rast, Stadtbibliothekar, Olten Lukas Schenker OSB, Dr. phil., Abt, Kloster Mariastein Rosemarie Simmen, dipl. pharm. ETH, a. Ständerätin, Solothurn Walter Stäheli, lic. iur., Vorsteher des Kantonalen Personalamts, Zuchwil
Vertreter der Einwohnergemeinde:	Heidy Grolimund, Berufsschullehrerin i. R., Solothurn Daniel Wormser, Dr. iur., Amtsgerichtspräsident, Solothurn
Vertreter der Regionsgemeinden:	Rolf Studer, dipl. Bauingenieur, Gemeindepräsident, Feldbrunnen

Liselotte Heinzl

Zum Rücktritt von Ruth Gisi als Stiftungsratspräsidentin

An der Stiftungsratssitzung vom 3. Juli 2005 trat Regierungsrätin Ruth Gisi, bedingt durch ihren Rücktritt aus dem Regierungsrat, als Stiftungsratspräsidentin der Zentralbibliothek Solothurn zurück. Vom März 1998 bis zum Juli 2005 hat Ruth Gisi, als erste Frau in diesem Amt, über 20 Stiftungsratssitzungen geleitet. Ein paar Stichworte zu ihrer achtjährigen Amtsführung seien hier aufgeführt.

- Am 18. März 1998 erfolgte die Unterzeichnung des Rückgabevertrages für die anlässlich der Säkularisierung des Klosters Mariastein im Jahre 1874 in das Eigentum des Kantons gelangten Klosterbibliothek.
- Nach dem Rücktritt von Prof. Dr. Rolf Max Kully als Direktor wurde Dr. Christine Holliger zur ersten Direktorin der Zentralbibliothek gewählt, mit Stellenantritt am 1. August 1998.
- Nach dem überraschenden Rücktritt von Christine Holliger auf April 2002 wurden an der Stiftungsratssitzung vom 14. August 2002 Verena Bider und Peter Probst als Co-Direktoren gewählt.
- Auf Ende des Jahres 2002 wurde in der Zentralbibliothek die Kreditbewirtschaftung nach der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) eingeführt.
- Seit 2003 wurde an der übergeordneten strategischen Planung bis ins Jahr 2008 gearbeitet. Daraus resultierte die «Kleine Umnutzung» im Nachgang zu einem ursprünglich mit der Schweizerischen Paraplegiker-Stiftung geplanten Ausbauprojekt.
- Am 12. September 2004 fand im Rahmen des von Ruth Gisi initiierten Leseförderungsprojekts «Lesen bewegt – SO über PISA hinaus» der erste kantonale Bibliothekssonntag statt.
- Im April 2005 erfolgten der Start der behindertengerechten Umgestaltung der Kinder- und Jugendbibliothek («Kleine Umnutzung») und die Umgestaltung der Eingangshalle für die zentrale Ausleihe.

Peter Probst

Personal

Fest und befristet Angestellte

Amiet, Gigi	Bibliothekar SAB, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %
Andraschko-Mürner, Ruth	Bibliothekar SAB, Ausleiheangestellte, 35 %
Bider, Verena	lic. phil. I / Wiss. Bibl. BBS, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen
Bieri-Bosetti, Anita	dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte, 30 %
Binz, Hans-Rudolf	Dr. sc. techn. ETH, Lehrdiplom Orgel SMPV, Leiter Historische Musiksammlung 40 %; Katalogangestellter, 25 %
Borer, Patrick	Bibliothekar SAB, Katalogangestellter und stv. IT-Stabsmitarbeiter, 70 %
Eggenschwiler, Cécile	dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, 60 %
Elmer-Weya, Madeleine	dipl. Bibl. VSB, Leiterin der Musikabteilung und Öffentlichkeitsarbeit, 75 %
Fazliji, Enver	Informations- und Dokumentationsassistent, 50 %, befristete Anstellung 01.01. – 30.04.
Fiala-Tüscher, Jeannette	lic. rer. pol. u. dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte, 60 %
Fluri-Heutschi, Erika	dipl. Bibl. VSB, Leiterin Ausleihe der Erwachsenenbibliothek 85 %, Austritt 30.11.
Gasser, Heinz	Ausleiheangestellter und Sachbearbeiter Fernleihe
Graf-Vargas, Ruedi	Dr. phil. I, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, befristete Anstellung 14.03. – 31.05.
Häni, Afra	dipl. Bibl. BBS, Katalogangestellte, 15 %
Heinzl, Liselotte	Leiterin der Zentralen Verwaltung
Hertner-Kaser, Marianne	dipl. Bibl. BBS, Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken, 30 %, fremdfinanziert
Heutschi, Peter	Hauswart, 60 %

Heutschi-Baumgartner, Susanne	Hauswartin, 20 %
Huwiler, Caroline	lic. phil. I, Wiss. Bibl. BBS, Leiterin des zentralen Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 40 %, Eintritt 01.12., Austritt 31.12.
Klenzi, Alexander	Leiter Technische Dienste
Kocher, Stephan	Mitarbeiter Technische Dienste, 50 %
Kofmel-Studer, Marianne	Bibliothekar SAB, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, 30 %
Kreienbühl-Jäggi, Jolanda	dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte, 70 %
Nussbaumer, Felix	dipl. Bibl. VSB, Leiter Katalogabteilung und IT-Stabsmitarbeiter, 70 %
Privitelli, Elisabeth	Ausleiheangestellte, 40 %
Probst, Peter	dipl. Bibl. VSB, Direktor allgemein-öffentlicher Bereich und Administration
Rindlisbacher, Hans	lic. phil. I, Wissenschaftlicher Assistent, Austritt 31.12.
Riniker, Gertrud	Direktionssekretärin, 50 %
Rohrer, Stephan	dipl. Bibl. VSB, Diplom Bibliothekskaderkurs HWV Luzern, Katalogangestellter, 80 %
Rüegg, Iris	dipl. Bibl. BBS, Katalogangestellte, 70 %
Ryser, Christine	dipl. Bibl. VSB, Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, 70 %
Siegrist von Arx, Romy	NDS FH Ostschweiz in Richtung I+D, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek, 50 %
Sperisen, Marianne	lic. phil. I, Lektorin allgemein-öffentlicher Bereich, 30 %, Eintritt 01.12.
Walther, Nicole	Ausleiheangestellte, 50 %
Wyss, Christian	dipl. Bibl. VSB, Sachbearbeiter Musikabteilung und Ausleiheangestellter, 40 %
Zaugg, Johannes Markus	lic. phil. I, Mitarbeiter Sondersammlungen, 50 %, befristete Anstellung 01.08. – 31.08.

Aushilfen

Freiwillige Einsätze

Fürst, Christian 01.01. – 31.12.

Kinder- und Jugendbibliothek: Graue Panther

Eichhorn, Erich	Ordnungsarbeiten
Hauri, Susanne	Ordnungsarbeiten
Leuenberger, Margriet	Ordnungsarbeiten
Vögeli, Liliana	Ordnungsarbeiten
Walker, Clara	Ordnungsarbeiten
Bosshart, Liliane	Geschichtenstunden

An dieser Stelle sei unseren freiwilligen Aushilfen sehr herzlich gedankt. Sie verrichten unentbehrliche Arbeiten und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Funktionieren unseres Betriebes.

Mutationen (Ein- und Austritte, Pensenänderungen)

Fazliji, Enver	Informations- und Dokumentationsassistent, 50 %, befristete Anstellung 01.01. – 30.04.
Fluri-Heutschi, Erika	dipl. Bibl. VSB, Leiterin Ausleihe der Erwachsenenbibliothek, 85 %, Austritt 30.11.
Graf-Vargas, Ruedi	Dr. phil. I, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, befristete Anstellung 14.03. – 31.05.
Huwiler, Caroline	lic. phil. I, Wiss. Bibl. BBS, Leiterin des zentralen Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 40 %, Eintritt 01.12., Austritt 31.12.
Rindlisbacher, Hans	lic. phil. I, Wissenschaftlicher Assistent, Austritt 31.12.
Sperisen, Marianne	lic. phil. I, Lektorin allgemein-öffentlicher Bereich, 30 %, Eintritt 01.12.
Zaugg, Johannes Markus	lic. phil. I, Mitarbeiter Sondersammlungen, 50 %, befristete Anstellung vom 01.08. – 31.08.

Liselotte Heinzl

Pensionierungen

Hans Rindlisbacher

Hans Rindlisbacher, Wissenschaftlicher Assistent, wurde auf Ende des Jahres pensioniert. Am 23. November fand ein Abschiedsapéro zu seinen Ehren statt.

Hans Rindlisbacher ist in Schönenwerd und Olten aufgewachsen, hat 1962 das Primarlehrerpatent erworben und vier Jahre in Kappel bei Olten unterrichtet. Nach Ergänzungsmaturitätsprüfungen in Englisch und Latein hat er sich 1968 an der Universität Basel immatrikuliert. Er belegte Vorlesungen und Seminare in den Fächern Schweizer und allgemeine neuere Geschichte, Historische Hilfswissenschaften, Staatsrecht und Volkskunde. Daneben gab er Unterricht an Mittelschulen, u.a. an der Kantonsschule Olten. Im Jahre 1979 schloss er das Studium mit dem Lizentiat ab. In seiner Lizentiatsarbeit widmete er sich dem Thema «Mordnächte in der Eidgenossenschaft. Begriff, Überlieferung, Typologie».

Schon seit 1977 arbeitete er mit am befristeten Nationalfonds-Projekt «Basler Matrikeedition». Mit den andern beiden Herausgebern dieser Edition teilte er wissenschaftliche Entdeckerfreude und Freude am Unkonventionellen: So arbeiteten die drei an heissen Tagen nicht in der Universitätsbibliothek Basel, sondern in der schattigen Gartenwirtschaft bei der Wallfahrtskapelle St. Brice im Leimental.

Nach Abschluss des Studiums trat er eine Stellvertretung an der Universitätsbibliothek Basel an; zuerst betreute er die neueren Handschriften, ab 1981 auch das Fachreferat Geschichte.

Im Jahre 1984 wurde Hans Rindlisbacher als Wissenschaftlicher Assistent an die Zentralbibliothek Solothurn gewählt. Zu seinen Aufgaben gehörten die Erschliessung, Betreuung und Ergänzung der Sondersammlungen, die Betreuung des Historischen Stadtarchivs, die selbstständige Erledigung wissenschaftlicher Korrespondenz, das Erstellen der Bibliografie der solothurnischen Geschichtsliteratur sowie eigene wissenschaftliche Arbeit. Als Beispiele für wissenschaftliche Arbeiten seien genannt: Die Mitarbeit an der Edition des «Liber Amicorum» des Hans Jakob vom Staal und die Herausgabe der Autobiografie des früheren Stadtammanns von Solothurn, Hans Jecker, unter dem Titel «Glück und Tücken der Menschheit» in der Reihe «Das volkskundliche Taschenbuch».

Hans Rindlisbacher war ein findiger Tüftler, wenn es darum ging, biblio- oder biografische Angaben zusammenzutragen. Er liebte es geradezu, komplizierte Anfragen von Benutzerinnen und Benutzern zu erhalten und teilte die Forscherfreude mit

ihnen. Sein Publikum und seine Kollegen danken ihm dafür herzlich. Wir wünschen ihm alles Gute und ein *otium*, das nicht nur von *dignitas*, sondern auch von *gaudium* geprägt ist.

Verena Bider

Erika Fluri

Auf Ende November ist Erika Fluri pensioniert worden.

Erika Fluri ist am 1. August 1979 als Mitarbeiterin der Erwachsenenausleihe in die Zentralbibliothek eingetreten. Schon kurz nach ihrem Eintritt bildete sie sich berufs begleitend zur Diplombibliothekarin VSB aus und übernahm dann die Stellvertretung des Ausleihechefs. Mitte der 80er Jahre engagierte sie sich, nach erfolgter Einführung und Ausbildung, für die neue EDV-Anlage der Bibliothek, für die sie bis zur Pensionierung Verantwortung mitgetragen hat. Ende 2002 wurde Erika Fluri vom Stiftungsrat zur Leiterin der Erwachsenenbibliothek gewählt. In dieser Funktion konnte sie ihr grosses bibliothekarisches Wissen vollumfänglich einbringen. Wir danken ihr herzlich für ihren langjährigen grossen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Peter Probst

Bestände

Die Zentralbibliothek sammelt:

1. Bücher, Broschüren und Zeitschriften:

wissenschaftliche Werke und Sachbücher; Belletristik der Schweiz und des Auslands; Werke über Stadt und Kanton Solothurn, über solothurnische Persönlichkeiten, Behörden, Institutionen, Unternehmungen und Vereine; solothurnische Privatdrucke.

2. Handschriften, Bilder und Grafiken:

Schriftstücke, Briefschaften, Stiche und Lithografien, Portraits, Exlibris, solothurnische Trachtenbilder, Bilder und Ansichtskarten von Dorf-, Stadt-, Schloss- und anderen Ansichten zur solothurnischen Geschichte; Pläne und geografische Karten.

3. Noten, audiovisuelle Medien, CD-ROMs:

Werke solothurnischer Komponistinnen und Komponisten, Hauptwerke bedeutender auswärtiger Komponistinnen und Komponisten in Form von Noten und auf audiovisuellen Medien: Musikwerke aller Zeiten und Sparten, inklusive Opern, Musicals und Konzerte; audiovisuelle Medien für Erwachsene und Kinder wie Hörbücher, Hörspiele, populäre Filme; CD-ROMs mit Lernsoftware und Computerspielen.

Der Lesesaal enthält die wichtigsten Nachschlagewerke für die verschiedensten Wissensgebiete: Enzyklopädien, Handbücher, Wörterbücher; Gesetzessammlungen; Sammelbiografien solothurnischer, schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten.

Die Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek verfügt über einen Bestand von 35'000 Einheiten aus den verschiedensten Sachgebieten, u.a. Unterhaltungsliteratur der Gegenwart, die wichtigsten Werke der älteren und neueren Literatur, Biografien, allgemein verständliche Werke über die wichtigsten Sachgebiete sowie Hörbücher, Sprachkurse, Videos und DVDs mit populären Filmen.

Das Magazin umfasst rund 750'000 Einheiten und enthält wissenschaftliche Bestände aller Sachgebiete und aller Publikationsformen (Monografien, Serien, Periodika, Gesamtausgaben), ältere Werke aus der Freihandbibliothek, historische Bestände, Solodorensia, Karten und Rara.

Die Kinder- und Jugendbibliothek verfügt über einen Bestand von rund 40'000 Einheiten: Bilderbücher, Romane und Erzählungen für Kinder und Jugendliche,

Märchen, Sagen, Lyrik, Comics, Sachliteratur und Nachschlagewerke aller Wissensgebiete, fremdsprachige Literatur, Zeitschriften, didaktisch-pädagogische Literatur für Erwachsene: AV-Medien und CD-ROMs für Kinder- und Jugendliche. Der grösste Teil des Bestandes ist frei zugänglich. Werke des 18. und 19. Jahrhunderts werden im Magazin aufbewahrt.

Literatur, die wir nicht selbst anbieten, vermitteln wir über Fernleihe.

Die Musikabteilung mit ihren rund 45'000 audiovisuellen Medien wie Schallplatten, Compact Discs, Kassetten, Videos und DVDs zählt zu den führenden Tonträgerausleihern der Schweiz. Etwa die Hälfte des Bestandes ist frei zugänglich.

Freunden und Gönnern sind wir dankbar für die Unterstützung unserer Bestrebungen. Insbesondere freuen wir uns über das Überlassen von Solodorensia: Druckwerke, die den Kanton Solothurn betreffen, die von Solothurnern verfasst oder im Kanton Solothurn gedruckt worden sind, solothurnische Bilddokumente sowie Musikalien und Aufnahmen von solothurnischen Komponistinnen und Interpreten. Unser Sammelauftrag erstreckt sich auch auf alte solothurnische Fotos, Prospekte, Firmen- und Vereinsschriften. Gerne sichten wir mögliche Zuwendungen und holen sie ab (Telefon 032/ 624 11 41).

Schliesslich erinnern wir an dieser Stelle an die Möglichkeit, neben wohltätigen Organisationen auch die Zentralbibliothek zu Lebzeiten oder testamentarisch zu begünstigen.

Berichte aus den Direktionen

Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Kreditbewirtschaftung gemäss «Wirkungsorientierter Verwaltungsführung»

Auch im vergangenen Jahr erwies sich die Kreditbewirtschaftung gemäss WoV als richtiger Weg für die Zentralbibliothek. Die Direktion konnte die knappen Mittel den sehr schwierigen Umständen des vergangenen Jahres optimal anpassen. Die vielen krankheitsbedingten und zum Teil das ganze Jahr andauernden Personalausfälle belasteten das Budget enorm. Dank geschickter Einkaufspolitik, grosser Budgetdisziplin in allen Bereichen und selbst erwirtschafteten Mitteln konnte die Jahresrechnung mit einer «schwarzen Null» abgeschlossen werden. Auch die Anzahl der erworbenen Medien konnte gegenüber dem Vorjahr wieder gesteigert werden.

Benutzung

Die Benutzungszahlen sind auch im Berichtsjahr wieder gestiegen. Insgesamt wurden im ganzen Haus über 460'000 Ausleihvorgänge registriert. Die Beliebtheit der Zentralbibliothek ist nach wie vor ungebrochen. Dies, obwohl das Publikum mit der Umgestaltung der Halle für die zentrale Ausleihe und der Umgestaltung der «Freihanderweiterung» zur neuen Kinder- und Jugendbibliothek ungewohnte baubedingte Schliessstage in Kauf nehmen musste.

Die Zentralbibliothek verzeichnete im Jahr 2005 wieder gegen 200'000 Besucherinnen und Besucher in ihren Räumen.

EDV

Die Umgestaltung unserer zentralen EDV, weg vom PC und hin zum Thin-Client, schritt auch dieses Jahr fort. Zahlreiche Arbeitsplätze sind schon umgestellt worden, oder die Umstellung steht kurz bevor. Die Internet-Arbeitsplätze für das Publikum sind jetzt besser gesichert. Die Handhabung ist für das Personal sehr einfach und effizient. Die Planung sieht vor, dass bis Ende 2006 alle internen Arbeitsplätze auf den Terminalserver migriert sind. In Bezug auf Virenschutz, neue Programmversionen, Datenschutz und Datensicherung wird dies für die Anwender und die Systemverantwortlichen eine grosse Erleichterung bringen. Alle Anwender werden gleiche Versionen der Anwendungen zur Verfügung haben.

Probleme gab es mit der Einbindung eines neuen Fotokopierers in unser Netz. Geplant war, dass jeder Mitarbeiter von seinem PC aus auf dem Kopierer ausdrucken kann, je nach Berechtigung auch farbig. Dies soll den «Wildwuchs» von Druckern und die Kosten für Druckerpatronen senken. Leider lief die Anlage bis Ende des Jahres noch nicht zu unserer vollen Befriedigung.

Unsere externe EDV-Firma legte im vergangenen Jahr grossen Wert auf die Dokumentation aller vorhandenen Installationen. So sind künftig, unabhängig von Personen oder Firmen, alle EDV-Anwendungen, Programme etc. schriftlich dokumentiert. Dies erlaubt bei Pannen oder Neuinstallationen rasches und effizientes Eingreifen. Ein grosser Dank geht dafür an die Tschan-Informatik.

1. April: 70. Geburtstag von Peter Bichsel

Eigentlich wollte Peter Bichsel gar keine Geburtstagsfeier. Zum einen war seine Frau schwer erkrankt und zum anderen sind solche Veranstaltungen um seine Person nicht «sein Ding». Wir konnten ihn aber unter der Bedingung, dass die Feier kurz sei und keine Politiker sprechen würden, und dank der Hartnäckigkeit von Madeleine Elmer doch für eine Feier gewinnen. Beide Bedingungen konnten natürlich **nicht** eingehalten werden.

Das Kammermusikensemble um Ruwen Kronenberg stimmte mit Weisen der «Laupersdörfer Gyger-Musik» ein. Dann betrat Literaturkritikerin Beatrice von Matt das Rednerpult. In einem gut halbstündigen Referat beleuchtete sie Peter Bichsels literarisches Schaffen. Sie widmete sich dabei speziell dem Werk «Cherubin Hammer und Cherubin Hammer». Anschliessend sprach Ernst Leuenberger und berichtete über viele Gemeinsamkeiten mit Peter Bichsel, die in der Feststellung gipfelten, dass «wir uns noch nicht entschieden haben, ob wir nun zornige oder weise alte Männer werden wollen».

In seiner Dankesadresse bemerkte Peter Bichsel: «Das war immer eine Angst [vor Solothurn]. Doch durch Ihr Erscheinen bin ich Solothurner geworden». Einem sichtlich gerührten Peter Bichsel fiel es schwer, die passenden Worte zu finden. Und dann las Peter Bichsel vier Kolumnen vor und begeisterte das Publikum total, ein Publikum, das so zahlreich anwesend war, dass Halle, Lesesaal und Freihandabteilung beinahe aus allen Nähten platzten. Und es waren nicht nur die geübten Bibliotheksgänger da, sondern auch manches Gesicht, das Peter Bichsel sonst nur aus den Beizen kannte.

Die Feier dauerte mehr als zwei Stunden und trotz der nicht eingehaltenen Bedingungen waren alle zufrieden. Peter Bichsel freute sich offensichtlich über das Fest und das Publikum war begeistert.

Weltbuchtag

Der Weltbuchtag 2005 stand unter dem Motto: «Politikerinnen und Politiker lesen». Die Zentralbibliothek nutzte den Weltbuchtag vom 22. April 2005, um mit denjenigen Gemeindepräsidenten, deren Gemeinden an die Stadt Solothurn grenzen, über eine Lesung ins Gespräch zu kommen. So stand für einmal nicht die Frage, wer wie viel zahlt, im Vordergrund.

Hans-Peter Berger aus Langendorf, Martin Blaser aus Biberist, Gilbert Ambühl aus Zuchwil, Ernst Walter aus Bellach, Rolf Studer aus Feldbrunnen, Heidi Pauli aus Rüttenen und Kurt Fluri aus Solothurn, stellten ihre Lieblingsbücher vor. Dabei erhielten die ca. 60 Zuhörer und Zuhörerinnen nicht nur Einblick in die vorgestellten Romane und Erzählungen; sie lernten diese Politiker für einmal auch von einer ganz anderen Seite, von einer sehr persönlichen und menschlichen, kennen: Als Familienväter, die abends ihren Kindern aus Büchern vorlesen oder als Frauen und Männer, die in romantische oder abenteuerliche Geschichten abtauchen können.

Mitarbeit in schweizerischen Gremien

Am Kongress des BBS von Anfang September 2005 traten der Präsident und ein grosser Teil des Vorstands wegen der Amtszeitbeschränkung zurück. Der Kongress wählte in der Folge Niklaus Landolt, Direktor der Stadtbibliothek Biel, und den Schreibenden zu Co-Präsidenten. Der neue Vorstand und das Präsidium haben im Dezember 2005 in Solothurn eine ganztägige Retraite abgehalten, einerseits, um sich kennen zu lernen und andererseits, um die dringendsten Geschäfte für die nahe Zukunft aufzugleisen. Dazu gehört die neue Bildungsverordnung (BiVo), die zum Ziel hat, die Berufsausbildung der I+D-AssistentInnen bis 2008 zu reformieren.

Das Benchmarking-Projekt der Studien- und Bildungsbibliotheken gedeiht unter der Leitung der Zürcher Hochschulen weiter. Nach den ersten Probeläufen sind Schwerpunkte nach wie vor das Anpassen von Indikatoren, die in der heterogenen Bibliothekslandschaft zu Fehlinterpretationen führen können. Im Moment erfordern noch zu viele Vergleichsresultate zusätzliche Erklärungen.

Peter Probst

Bereich Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Personal

Da Hans Rindlisbacher vor seiner Pensionierung (s.o.) noch grössere Ferienguthaben von Dienstjubiläen abbauen musste, war er im Sommer und im Herbst längere Zeit abwesend; sein letzter Arbeitstag war der 23. November. Während seiner Abwesenheit vertraten ihn im Recherchedienst Felix Nussbaumer, Verena Bider und die Katalogabteilung.

Die Suche nach einem Nachfolger bzw. einer Nachfolgerin nahm einige Wochen im Frühherbst in Anspruch. Zwölf hoch qualifizierte Personen meldeten sich auf unsere Ausschreibung auf der Swiss-lib-Liste im Internet und in der Solothurner Zeitung. Unsere Wahl fiel auf Ian David Holt, Basel, M.A. in Germanistik und Anglistik und Master of Library Information Sciences.

Ian David Holt-Caveng

Ian David Holt-Caveng, gebürtiger Engländer, ist in Düsseldorf aufgewachsen. Nach Abschluss des Studiums der Germanistik und Anglistik mit dem Schwerpunkt Mediävistik in Bonn (M.A.) war er zunächst *Research Assistant* an der University of Minnesota, Minneapolis, wo er sich vor allem mit editorischen und bibliografischen Arbeiten zu Notker von St.Gallen befasste. Anschliessend war er in Bonn als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität wiederum mit mittelalterlichen Handschriften und deren Erschliessung beschäftigt, u.a im Rahmen des DFG-Projekts «Mittelhochdeutsche Grammatik». Zuletzt war Ian David Holt an der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn vertretungsweise als Fachreferent angestellt. Er ist deshalb mit den Besonderheiten einer grossen Bibliothek mit regionaler Verankerung und umfangreichen Alt- und Sonderbeständen vertraut. In die Schweiz hat ihn u.a. seine Magisterarbeit über eine Reihe insularer Handschriften des 8. und 9. Jahrhunderts geführt, die in der Stiftsbibliothek St. Gallen aufbewahrt werden. Im vergangenen Jahr schloss Ian David Holt ein berufsbegleitendes Nachdiplomstudium als wissenschaftlicher Bibliothekar an der Fachhochschule Köln ab (M.LIS, Master of Library and Information Sciences). Seit Ende 2004 lebt er in Basel.

Ausbau der Sammlungen

Auch im vergangenen Jahr konnten die Archivbestände weiter ausgebaut werden. Wir durften u.a entgegennehmen:

Ergänzungen zum Nachlass Olga Brand (1905-1982)

- von Herrn Urs Joseph Flury, Biberist: Korrespondenz und andere schriftliche Materialien von Olga Brand
- von Herrn alt Polizeidir. Gottfried Wyss-Jäggi: vier Originalbriefe von Olga Brand.

Ergänzungen zum Nachlass Otto Feier (1905-1981)

- von Frau Clara Feier, Feldbrunnen: Korrespondenz des Schriftstellers Otto Feier mit Künstlern und Politikern; Notenmaterial von Richard Flury und Albert Jenny.

Stiftungsarchiv Friedel-Hürzeler-Stiftung

- von Frau Margrit von Arx, Solothurn: das Archiv der aufgelösten «Friedel-Hürzeler-Stiftung». Die Stiftung hat bis 2003 das Altersheim Riant-Mont in Solothurn betrieben.

Diese Quellen sind eingeflossen in den Aufsatz von alt Regierungsrat Thomas Wallner: Das «Riant-Mont». Privates soziales Wirken im Dienst der Frauen 1930-2003. In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte, 2005.

Nachlass Otto Wolf (1900-1972)

- von Familie Wolf, vertreten durch Frau Irene Frölicher-Henzi, Lommiswil: schriftstellerischer Nachlass des Mundartschriftstellers Otto Wolf.

Der Mundartschriftsteller Otto Wolf, Lehrer in Bellach, hat ein reichhaltiges episches und dramatisches Werk hinterlassen, das nicht vergessen ist: So las an der Veranstaltung «Politiker lesen» vom 23. April Gemeindepräsident Ernst Walter, Bellach, eine Passage aus «s Schanett und ig» vor, und Laientheater aus der Region führen seine Mundartstücke gerne auf. Wir freuen uns auf weitere Anfragen!

Erschliessung

Die Direktorin Wissenschaftliche Bestände leitete die folgenden Erschliessungsprojekte (alphabetische Reihenfolge):

Nachlass Olga Brand (1905-1973)

Johannes M. Zaugg, Praktikant, Absolvierender des NDS Information und Dokumentation an der Fachhochschule Ostschweiz in Chur, ordnete und verzeichnete rechtzeitig auf den 100. Geburtstag der Lyrikerin das lange erwartete Nachlassverzeichnis Olga Brand. Er konnte dazu als Vorarbeiten ein Verzeichnis von Herrn alt Regierungsrat Gottfried Wyss und eine von Hans-Rudolf Binz erstellte Datenbank mit bequemen Suchmöglichkeiten verwenden.

Katalog der Grafiksammlung

Seit längerem war eine Erschliessung der Grafiksammlung geplant, und einige Vorarbeiten dazu waren schon geleistet worden. Ein Beitragsgesuch an den Lotteriefonds wurde im Berichtsjahr grosszügigerweise bewilligt. Die detaillierte Projektplanung wurde soweit vorangetrieben, dass die Erschliessungsarbeit im neuen Jahr aufgenommen werden konnte.

Nachlass Königshofer (1901-1970)

Im Rahmen einer Diplomarbeit war 1998 der Nachlass des Dirigenten und Komponisten Franz Königshofer verzeichnet worden:

Näf, Reto. Franz Königshofer, 1901-1970 : Diplomarbeit Blasmusikdirektion Typ A, Konservatorium Luzern. – Wölflinswil, 1998. - 116 S. : Ill.

Enthält S. 110-116: Inventar der Hinterlassenschaft von Franz Königshofer in der Zentralbibliothek Solothurn.

Johannes M. Zaugg erstellte auf der Basis des bestehenden Verzeichnisses ein Register nach Personen, Kompositionstiteln und Themen, verpackte den Nachlass in säurefreie Behälter und beschriftete sie.

Nachlass Hans Kunz (1904-1982)

Jeannette Fiala schloss mit Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen von der Katalogabteilung die Katalogisierung der Handbibliothek Hans Kunz im Bibliothekssystem Bibdia ab. Damit stehen der handschriftliche und der gedruckte Teil des im Jahre 2000 an die Zentralbibliothek gelangten Nachlasses Hans Kunz der Forschung vollständig erschlossen zur Verfügung.

Werkverzeichnis Casimir Meister (1869-1941)

Prof. Dr. Hans-Rudolf Dürrenmatt arbeitete weiter am Werkverzeichnis Casimir Meister. In aufwändiger Kleinarbeit hatte er in den Jahren zuvor die Kataloge der

Schweizerischen Landesbibliothek und diejenigen der Zentralbibliothek Solothurn nach weiteren Werken von Casimir Meister durchsucht. Was im Nachlass des Komponisten fehlte, katalogisierte er zusätzlich in der maximalen Tiefe der Nachlass-Datenbank. Wir danken ihm auch an dieser Stelle sehr herzlich für seine selbstlose, hoch professionelle Mitarbeit, deretwegen er andere Projekte zurückgestellt hat.

Johannes M. Zaugg erstellte Kurzaufnahmen der Musikalien im Bibliothekssystem Bibdia.

«Metakatalog»

Um die Übergabe der Sondersammlungen und die Kontinuität der Informationen nach dem Ausscheiden des wissenschaftlichen Assistenten zu gewährleisten, nahmen wir auf Anregung des Leiters der Historischen Musiksammlung die Erstellung eines «Metakataloges» in Angriff: einer Übersicht über die Sondersammlungen, Einzelbestände und ihre Verzeichnisse. Dr. Ruedi Graf übernahm diese Aufgabe; auf einer von Hans-Rudolf Binz erstellten Datenbank verzeichnete er detailliert, was er in Magazinen und Büroräumen vorfand. Damit verfügen wir erstmals über einen vollständigen Überblick über unsere Sondersammlungen.

Das bescheiden anmutende Projekt ist wohl für die Forschung das spektakulärste dieses Jahres.

Firmenteilarchiv von Roll

Johannes M. Zaugg erstellte ein Verzeichnis über einen Bestand von Materialien über das von Rollsche Eisenwerk Klus auf einer von Hans-Rudolf Binz erstellten Datenbank. Es handelt sich um 11 Bände mit Berichten von Abteilungsleitern über ihre Abteilungen, offensichtlich Vorarbeiten für die Festschrift zum Firmenjubiläum von 1948.

Verzeichnis von Büchern des St. Ursenstifts

Johannes M. Zaugg erstellte ein Kurzinventar von Handschriften und alten Drucken, die vermutlich aus dem St. Ursenstift stammen.

St Andrews French Vernacular Book Project

Schliesslich sei ein externes Erschliessungsprojekt aufgeführt, an dessen Ergebnis wir teilhaben: Felix Nussbaumer betreute Herrn Dr. Matthew Hall, Bearbeiter des St Andrews French Vernacular Book Projects, das sich eine Bibliografie aller vor 1601 publizierten französischsprachigen Bücher zur Aufgabe macht. Die CD mit

den Aufnahmen der bei uns erfassten Bücher hat uns der Bearbeiter freundlicherweise überlassen. Informationen über das Projekt:

<http://www.st-andrews.ac.uk/reformation/book/eng/index.shtml>

Bestandeseerhaltung

Die Erhaltung der Bestände ist zwar eine Aufgabe, die alle Abteilungen betrifft. In diesem Jahr des Umbaus waren jedoch das Engagement und das Fachwissen unseres Spezialisten Alexander Klenzi, Leiter Technische Dienste, besonders wichtig: Anlässlich des Umbaus im Untergeschoss wurde in der ehemaligen zentralen Anlieferung ein Grafikraum eingerichtet, der konservatorischen Ansprüchen genügt. Der Umbau brachte erheblichen Aufwand. Die Grafiksammlung musste während der Bauarbeiten sicher zwischengelagert werden und dennoch für allfällige Benutzer zur Verfügung stehen. In einem nahegelegenen Zivilschutzraum konnten die beiden Anforderungen erfüllt werden.

Kleinere konservatorische Unternehmungen

- Buchrestaurationen: Zwei alte Drucke, darunter ein früher wohl viel benutzter Seutter-Atlas, konnten auf Kosten der «Freunde der Zentralbibliothek» einem Papierrestaurator übergeben werden.
- Tonträgerkonservierung: Tonträger mit Musikaufnahmen von Theodor Diener und Albert Jenny (aus dem Nachlass Otto Feier) sowie die Minidisks des Oral-History-Projekts mit Emmy Dietschi wurden von der Schweizerischen Landesphonothek in Lugano digital gesichert.

Veranstaltungen der Direktion Wissenschaftliche Bestände

Buchvernissage «Gespräche mit Emmy Dietschi»

Im Jahresbericht über das Jahr 2004 haben wir das Oral-History-Projekt mit Frau Emmy Dietschi, der Witwe von Regierungs- und Nationalrat Urs Dietschi, vorgestellt. Dr. Ruedi Graf führte 2004 in acht Sessions Gespräche mit Frau Dietschi über Themen aus dem Leben und Wirken ihres Mannes, vor allem aber auch aus ihrem eigenen Leben als politisch wache und sozial tätige Frau. Die redigierte, durch Anmerkungen und Zwischentexte ergänzte Fassung der Gespräche wurde zu Beginn des Jahres 2005 gedruckt und konnte am 4. Februar anlässlich einer sehr

gut besuchten Buchvernissage vorgestellt werden. Dr. Ruedi Graf stellte in einem eindrücklichen Vortrag Werk, Methode und historische Zusammenhänge vor.

Die Buchvernissage stiess auf lebhaftes Interesse; auch die Präsidentin des Stiftungsrates, Frau Regierungsrätin Gisi, war anwesend. Der Schrift war und ist ein grosser Erfolg beschieden.

Zimelien für die «Freunde der Zentralbibliothek»

Am 17. Mai stellte Hans Rindlisbacher für die «Freunde der Zentralbibliothek» Zimelien aus den Sondersammlungen vor. Die Veranstaltung fand wie im Vorjahr grossen Beifall.

Karl-May-Freunde Schweiz: Sealsfield-Veranstaltung

Schon vor einiger Zeit hatte sich Elmar Elbs, Präsident der Karl-May-Freunde Schweiz, für eine Einführung in Leben und Werk von Charles Sealsfield interessiert. Die Gesellschaft wünschte, dass diese Veranstaltung öffentlich sei.

Am 25. Juni konnte der Anlass stattfinden. Verena Bider skizzierte Leben und Werk Sealsfields und zeigte Spuren seines Aufenthalts in Solothurn: Schätze aus der Sealsfield-Sammlung Kresse und aus anderen Beständen der Zentralbibliothek wie dem Nachlass von Franz Krutter (1807-1883) – einem der näheren Bekannten Sealsfields in seiner Solothurner Zeit – sowie das Manuskript der Autobiografie Alfred Hartmanns, das sich in Privatbesitz befindet (s.u.).

Eine kleine Ausstellung, zusammengestellt von Iris Rüegg und der in Ausbildung stehenden Cornelia Knuchel, ergänzte die Einführung. Gezeigt wurden Ausgaben von Romanen Sealsfields aus den verschiedensten Epochen sowie Materialien über Sealsfields Solothurner Zeit.

Neben den Karl-May-Freunden und Solothurner Gästen beehrten uns auch ausländische Gäste mit ihrem Besuch, insbesondere der Verfasser der neuen Sealsfield-Biografie aus dem Verlag Styria, Dr. Ernst Grabovszki aus Wien.

Mit einem von den Karl-May-Freunden Schweiz offerierten grosszügigen Apéro schloss die Veranstaltung in der Zentralbibliothek.

Gedenkabend zum 100. Geburtstag von Otto Feier (1905-1981)

Am 9. September fand im übervollen Lesesaal der Zentralbibliothek eine Gedenkveranstaltung zu Ehren des Feldbrunner Schriftstellers Otto Feier statt. Unterstützt wurde der Anlass in grosszügiger Weise von der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus.

Unmittelbarer Anlass zu dieser Veranstaltung war die Übergabe des schriftstellerischen Nachlasses an die Zentralbibliothek durch die Familie Feier in den letzten Jahren. Die Veranstaltung sollte aber auch an Otto Feiers freundschaftliche Verbundenheit mit unserer Bibliothek erinnern: Feier hatte der Zentralbibliothek in den Jahren 1953, 1977 und 1979 Manuskripte und Briefe überlassen; im Jahre 1975 würdigte die Bibliothek den Solothurnischen Kulturpreisträger von 1974 mit einer Ausstellung.

Ein Ausschnitt aus Albert Jennys Oratorium über den Text «Der grosse Kreis» von Otto Feier eröffnete den Anlass. Die Schauspielerinnen Margit Maria Bauer las Texte aus veröffentlichten und unveröffentlichten Werken des Schriftstellers; Rolf Max Kully stellte kritische Betrachtungen zum Werk des Geehrten an und Co-Direktor Peter Probst gab eine sehr persönliche Einführung in den Rüttener Schlüsselroman «Menschen im Tal».

Die von Jeannette Fiala in aufwändiger Arbeit zusammengestellte und ansprechend gestaltete Ausstellung mit Materialien aus dem Nachlass und aus Privatbesitz fand grossen Anklang.

Besuch der Alt-Zofingia Solothurn

Am 14. September führte die Altzofingia Solothurn den ersten Teil ihres Herbstanlasses bei uns durch. Verena Bider bot zunächst einen kurzen Einblick in die in der Zentralbibliothek liegenden Zofingia-Archive: das Archiv der 1936 gegründeten Altzofingia Solothurn, das 1981 der Zentralbibliothek übergeben wurde, und das historisch sehr wertvolle Archiv der Sektion Solothurn des Zofingervereins. Dieses Archiv war seit 1884 als Depositum in der damaligen Kantonsbibliothek Solothurn hinterlegt; es wurde 1929 aus Gründen der Raumnot an das Staatsarchiv Basel-Stadt überführt und dort erschlossen. 2004 wurde es von der Altzofingia Solothurn der Zentralbibliothek Solothurn übergeben. – Im Sitzungszimmer wurden danach einzelne interessante Archivalien ausführlicher vorgestellt und ein Videofilm über die 50-Jahr-Feier der Altzofingia im Jahr 1986 vorgeführt. Ein von den Altzofingern gespendeter Apéro beschloss den Besuch.

Vernissage 2. Band der Werkausgabe Cäsar von Arx (1845-1949)

Am 23. September fand im Lesesaal der Zentralbibliothek die lange erwartete Buchvernissage für den zweiten Band der Werkausgabe Cäsar von Arx statt, den Band «Dramen 1934-1947». Der schriftstellerische Nachlass des Niedererlinsbacher Dramatikers Cäsar von Arx liegt seit 1963 in der Zentralbibliothek, geordnet

und verzeichnet von einem Freund des Schriftstellers, August Kamber. Die Buchvernissage steht damit in einer jahrzehntelangen Tradition freundschaftlicher Verbundenheit zwischen der Zentralbibliothek und dem Schriftsteller und seinen Nachlassverwaltern.

August Kambers Sohn Urs Viktor ist Initiator und Mitherausgeber der Werkausgabe Cäsar von Arx. In den Jahren 1986/87 erschienen der erste und der dritte Band, danach geriet die Arbeit ins Stocken. Erst nach Prof. Dr. Urs Viktor Kambers Gründung einer Cäsar-von-Arx-Stiftung im Jahre 1998 konnte die Arbeit wieder aufgenommen werden. Reto Caluori wurde mit der Bearbeitung betraut, das Haus Schwabe in Basel übernahm den Verlag, und die Grafikerin Susanne Bolliger gestaltete den Band zeitgemäss und dennoch an die Bände 1 und 3 angepasst.

An der Vernissage stellten Prof. Dr. Urs Viktor Kamber, Dr. David Marc Hoffmann, Verlagsleiter, und Reto Caluori das Buch unter verschiedenen Blickwinkeln vor. Der Schauspieler Hanspeter Bader vom Theater Biel-Solothurn las ausgewählte Stellen.

Der Anlass stiess auf ein breites, positives Echo, zu unserer Freude auch im unteren Kantonsteil.

Arx, Cäsar von. Werke in vier Bänden. Bd. 2: Dramen 1934-1947 / herausgegeben von der Cäsar-von-Arx-Stiftung ; bearbeitet von Reto Caluori. – Basel : Schwabe Verlag, cop. 2005. - 775 S.

Vernissage der Edition der «Carte topographique du Canton de Soleure»

Am 4. November lud Herr Hugo Stüdeli in den Räumen der Zentralbibliothek zur Vernissage seiner Edition der «Carte topographique du Canton de Soleure» von Johann Baptist Altermatt (1764-1849).

Die ästhetisch ansprechende Originalkarte, entstanden zwischen 1795 und 1798, ist die erste moderne, zusammenhängende Karte des Kantons Solothurn. Sie wird im Staatsarchiv Solothurn aufbewahrt. Sie ist in den 200 Jahren ihres Bestehens so intensiv genutzt worden, dass sie stark gefährdet ist. Hugo Stüdeli hat sie aus eigenen Mitteln digitalisieren und nachdrucken lassen und unterstützt damit wesentlich die Erhaltung Solothurnischen Kulturguts.

Die Publikation besteht aus einem ausserordentlich sorgfältigen Faksimile und einem Kommentarband, den Hugo Stüdeli auf der Grundlage von Archivalien und Bildern aus dem Staatsarchiv und der Zentralbibliothek in aufwändiger Arbeit zusammengestellt hat. Eingeleitet wird der Band durch ein Vorwort des Solothurners

Prof. Dr. Urs Altermatt, Rektor der Universität Freiburg i. Ü., einem entfernten Verwandten des Kartographen.

An der Vernissage der schönen Publikation hielten der Historiker und Rektor der Universität Freiburg i. Ü., Prof. Dr. Urs Altermatt, Staatsarchivar Andreas Fankhauser und der Buchgestalter Eugen Götz-Gee Kurzreferate. Ein grosses, sehr interessantes Publikum verfolgte die Ausführungen gebannt und dankte dem selbstlosen Herausgeber herzlich für sein eindrückliches Werk.

Altermatt, Johann Baptist. Johann Baptist Altermatt und seine Carte topographique du Canton de Soleure 1795-1798 [Karte] / mit einem Geleitwort von Urs Altermatt ; herausgegeben und kommentiert von Hugo Stüdeli. - Solothurn : Hugo Stüdeli, cop. 2005. - 2 Bde. in Schuber.

Gedenkfeier zum 100. Geburtstag von Olga Brand (1905-1973)

Die Zentralbibliothek und die Töpfergesellschaft veranstalteten in Zusammenarbeit mit der Richard-Flury-Stiftung einen Gedenkabend zum 100. Geburtstag der Lyrikerin Olga Brand. Dank grosszügiger Unterstützung durch die Richard-Flury-Stiftung, den Lotteriefonds des Kantons Solothurn und die Einwohnergemeinde Solothurn konnte die Veranstaltung am 29. November in festlichem Rahmen stattfinden: im Kleinen Konzertsaal. Gisela Zoch-Westphal las Gedichte und Ausschnitte aus Brands unveröffentlichtem Roman «Über allem Zauber Liebe», Mireille Newson-Lüscher und Robert Newson interpretierten Vertonungen von Richard Flury und Urs Joseph Flury. Der gut besuchte Anlass war gleichzeitig Buchvernissage für den von Urs Joseph Flury und Ulrich Lips bei Schwabe in Basel herausgegebenen schönen Gedichtband. Die Zentralbibliothek zeigte eine von Stephan Rohrer zusammengestellte kleine Ausstellung mit Materialien aus dem Nachlass Olga Brand und Erinnerungsstücken aus Privatbesitz.

Das Gedenkjahr mit den Angeboten der Richard-Flury-Stiftung, der Töpfergesellschaft und der Zentralbibliothek hat ein sehr gutes Echo gefunden. Das Interesse an der Lyrikerin und ihrem in der Zentralbibliothek Solothurn liegenden Nachlass hat deutlich zugenommen.

Brand, Olga. Gedichte ; herausgegeben von Urs Joseph Flury und Ulrich Lips ; [Vorwort von Urs Joseph Flury]. - Basel : Schwabe Verlag, cop. 2005. - 294 S.

(Schwabe Horizonte : Zeugnisse, Gedanken, Visionen)

Vorbereitungen für eine Casanova-Ausstellung

Für das Jahr 2006 ist eine Ausstellung «Casanova in Solothurn» geplant, zusammen mit dem Historischen Museum Blumenstein und dem Museum Schloss Waldegg. Der Besuch des berühmt-berüchtigten Theologen, Charmeurs, Spielers und Bibliothekars Giacomo Casanova in Solothurn im Jahre 1760 wird Anlass sein für die Darstellung einer grossen Anzahl Themen: Am Beispiel seines Aufenthalts in Solothurn soll das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt Solothurn im Ancien Régime vorgeführt werden. Die Zentralbibliothek wird insbesondere Bücher und Noten aus der Gründungszeit der Stadtbibliothek Solothurn ausstellen.

Vorbereitungen für eine Tagung der Internationalen Sealsfeld-Gesellschaft, Wien

Für den 22. September 2006 ist eine Sealsfeld-Tagung in Solothurn geplant. Vorbereitende Besprechungen mit der Präsidentin der Gesellschaft, Frau Dr. Helga Löber, und dem Vizepräsidenten, Herrn ao. Univ.-Prof. Dr. Wynfrid Kriegleder, fanden im März und im September in Wien statt.

Publikationsprojekte

HHCH

Johannes M. Zaugg übernahm die Nachzählung des Bestandes AB für das Handbuch der Historischen Buchbestände.

Holbein-Aufsatz

Vor einigen Jahren überreichte Herr Dr. med. Fritz Egger der Zentralbibliothek das Buch «Hans Holbein's Madonna von Solothurn und der Stifter Nicolaus Conrad, der Held von Dorneck und Navarra» von Jakob Amiet, das 1879 in Solothurn erschienen ist. Das Exemplar trägt eine Widmung des Verfassers an den damaligen Sekretär der Staatskanzlei, Wilhelm Rust. Rust hat das Buch offensichtlich intensiv studiert; er hat Kommentare in Randglossen angebracht und die leeren Seiten am Schluss für Quellenexzerpte benutzt. Rusts Notizen belegen, dass er Amiets These von Niklaus Conrad als Stifter der Solothurner Madonna in Frage stellte und ausführliche, aber erfolglose Forschungen zur Aufklärung der geheimnisvollen Geschichte des Bildes trieb.

In einem exemplargeschichtlichen Aufsatz für das Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Solothurn ging die Kunsthistorikerin Dr. Doris Huggel aus Pfef-

fingen den handschriftlichen Eintragungen Rusts nach und situierte sie im historischen Umfeld.

Huggel, Doris. «Hern Kanzleysekretär Rust achtungsvoll der Verfasser» : ein Buch in der Zentralbibliothek Solothurn beleuchtet die Debatte der offenen Fragen um die «Solothurner Madonna» in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte, 2005.

Oral-History-Projekt Elisabeth Pfluger

Im Jahr 2004 ist im Verlag der Zentralbibliothek die Sagensammlung «Settigi Sache gids» von Elisabeth Pfluger erschienen. Zu diesem Band wünschten wir uns einen Begleitband, der die verdiente Sammlerin von Sagen und Volksmusik vorstellen und in ihrem sozialen und geistigen Umfeld situieren sollte. Dr. Ursula Brunold-Bigler und ihre Mitarbeiterin Veronika Übersax erklärten sich bereit, ein Portrait von Elisabeth Pfluger zu erstellen. An sechs Sitzungen befragte Veronika Übersax die Sagensammlerin über ihre Herkunft, über Familie, Heimatdorf, Ausbildung und über die Motivation zu ihrer selbst gestellten Lebensaufgabe. Rechtzeitig auf das Jahresende traf das Manuskript ein, ein ausserordentlich anregender Text, versehen mit vielen Fotos, einer wissenschaftlichen Einleitung und einem Anmerkungsapparat. Das Werk wird Freunde der Solothurner Heimatkunde und Wissenschaftler gleichermaßen interessieren.

Autobiografie Alfred Hartmann (1814-1897)

Monika Hartmann und Verena Bider nahmen die Arbeit an der Edition der Autobiografie des Solothurner Schriftstellers Alfred Hartmann auf. Otto Hartmann, ein Urenkel Alfred Hartmanns, hatte den Text im Jahre 1974 im Selbstverlag und für den Gebrauch der Familie als Typoskript herausgegeben. Da die Autobiografie für die solothurnische Regionalgeschichte sehr aufschlussreich und zudem literarisch reizvoll ist, soll sie einem grösseren Publikum zugänglich gemacht werden. Die Ururenkelin Monika Hartmann vermittelte das Manuskript und übernahm Nachforschungen im Familienarchiv. Der ergänzte und mit Anmerkungen versehene Text wird voraussichtlich 2007 in der Reihe «Das volkskundliche Taschenbuch» im Limmat-Verlag, Zürich, erscheinen.

Vorbereitungen Publikation Solothurner Historienbibel

Frau Prof. Dr. Liselotte Saurma-Jeltsch, Dekanin der Universität Heidelberg, hat in ihrem Freisemester 2005/2006 die Arbeit an einem kunsthistorischen Bildband über unsere Historienbibel aufgenommen.

Externe Aufgaben

IG Studien- und Bildungsbibliotheken: Verena Bider organisierte als Präsidentin der IG Studien- und Bildungsbibliotheken des BBS zwei Tagungen:

- 10.06.05 Martigny/Martinach: «AV-Medien als Teil des Kulturerbes II». Begrüssung durch den Direktor der Mediathek Wallis, Jacques Cordonnier, Referate von Jean-Henry Papilloud, Mediathek Wallis, und Dr. Gabriella Hanke Knaus, RISM (Répertoire international des sources musicales)
- 28.10.05 Lugano: «AV-Medien als Teil des Kulturerbes III»: Besuch der Schweizerischen Landesphonothek. Begrüssung und Referat durch den Direktor, Pio Pellizzari, Referat von Carlo Piccardi, ehemaliger Direktor der Musikprogramme des Rete 2 der RSI.

Berichte über die Tagungen finden sich auf www.bbs.ch.

Reform der Bildungsverordnung für I+D-Assistenten: Verena Bider arbeitete mit an der Reform der Bildungsverordnung für I+D-Assistenten. Sie war Leiterin der Arbeitsgruppe Erschliessung und damit Mitglied der Reformkommission. Die Startveranstaltung fand am 29. September in Olten statt.

Solothurnische Kantonsgeschichte: An der ersten Sitzung der Fachkommission des Projekts «Solothurnische Kantonsgeschichte», am 26. Januar, wurde Verena Bider zur Präsidentin gewählt.

Redaktionskommission des Jahrbuchs für Solothurnische Geschichte: Verena Bider wurde Mitglied der Redaktionskommission des Jahrbuchs für Solothurnische Geschichte des Historischen Vereins des Kantons Solothurn.

Verena Bider

Berichte aus den Abteilungen

Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek

Medienbestand

Auch im vergangenen Jahr wurde darauf geachtet, Neuerscheinungen möglichst schnell zu erwerben und dem Publikum rasch zur Verfügung zu stellen. Die geplante Aufteilung der Stelle der Leiterin der Erwachsenenbibliothek, nach der Pensionierung von Erika Fluri, in ein Lektorat allgemein-öffentlicher Bereich und in eine Leitung Benutzungs- und Auskunftsdienst wird uns in diesem Bestreben stark unterstützen.

Der Bestand an Hörbüchern wurde weiter gezielt ausgebaut. Die Hörbücher haben sich als die eigentlichen Renner der Freihandabteilung entpuppt. Dabei haben die Hör-CDs die Kassetten weitgehend abgelöst.

Bei den DVDs ist der Bestand nach wie vor zu klein. Selten stehen mehr als zehn DVDs im Regal. Die Vormerkrate bei diesen Medien ist enorm hoch. Weitere Anschaffungsanstrengungen werden hier in der Zukunft Abhilfe schaffen. Bei den Videos gehen die Ausleihezahlen langsam zurück. Die Vorteile der DVDs sind offensichtlich: Sprachauswahl, Tonqualität und Bedienungskomfort. Die Videokassette wird uns aber noch für längere Zeit als Medium erhalten bleiben.

Internet

Die Internetstationen für das Publikum konnten, wie erwähnt, mittels eines Chipkartensystems sehr bedienungsfreundlich gestaltet werden. Die Zeitkontrolle geschieht automatisch und wahlweise für dreissig Minuten oder eine Stunde. Zudem konnte ein dritter Arbeitsplatz für das Publikum aufgestellt werden. Diese Dienstleistung der Bibliothek entspricht einem grossen Bedürfnis.

Führungen

Im Berichtsjahr sind wiederum ca. 50 Führungen für Schüler der Kantonsschule, der Integrationskurse für Ausländer und andere interessierte Gruppen durchgeführt worden.

Benutzerschulung am Opac

Jeden Dienstagnachmittag wird eine Einführung in den elektronischen Katalog der Zentralbibliothek angeboten. Diese Dienstleistung wird je länger desto weniger genutzt, da die meisten Besucherinnen und Besucher heute mit Computern vertraut sind.

Zentrale Ausleihe

Das vergangene Jahr war für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Ausleihe ein «annus horribilis». Wie oben erwähnt, zog die «Kleine Umnutzung» der Halle viel Unruhe, Dreck, Lärm und Staub nach sich. Und zum anderen gab es über das ganze Jahr sehr grosse, krankheitsbedingte Personalausfälle. Ein Mitarbeiter (100%) fehlte fast das ganze Jahr, eine andere Mitarbeiterin (50%) ist ab November ausgefallen. Dazu kam, dass Erika Fluri auf Anfang November in den wohlverdienten Ruhestand ging. Damit nicht genug, die gewählte Nachfolgerin von Frau Fluri verliess die Zentralbibliothek innerhalb der Probezeit nach nur einem Monat. Zeitweise fehlten 400% Stellenprozente in der Ausleihe. Nur dank befristeten Anstellungen und dem grossen Einsatz des übrigen Personals konnten die Öffnungszeiten garantiert werden. Auch das Publikum trug seinen Teil zur Bewältigung der Situation bei. Es hat die Wartezeiten geduldig und grösstenteils ohne Reklamationen ertragen. Allen gebührt hier ein grosses Dankeschön!

Erika Fluri/Peter Probst

Kinder- und Jugendbibliothek

2005 war für die Kinder- und Jugendbibliothek das Jahr des Umbruchs: Im Mai begann die konkrete Planung des lange vorgesehenen Umzugs in grössere Räumlichkeiten. Ende November verliess die Kinder- und Jugendbibliothek ihre zwar gemütlichen, aber engen und unübersichtlichen Räume im Obergeschoss des Zetterhauses und zog in das Untergeschoss der Zentralbibliothek ein. Der Umzug wurde allgemein als Chance zur Veränderung wahrgenommen: Parallel zum neuen Aufstellungskonzept und einer benutzerorientierten Bestandespräsentation wurde eine neue Systematik erarbeitet. Als Resultat einer intensiven, wochenlangen Pla-

nung und Berechnung präsentieren sich die über 40'000 Medien der Kinder- und Jugendbibliothek nun neu geordnet und übersichtlich in einem grösseren, hellen Raum.

Zur Umstrukturierung gehörte auch die Integration des Ausleihebetriebs der Kinder- und Jugendbibliothek in die Erwachsenenausleihe. Durch die jetzige zentrale Ausleihe entstand mehr Freiraum für Beratung und Information, was von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen geschätzt wird.

Weiter passte die Kinder- und Jugendbibliothek ihre Öffnungszeiten den übrigen Abteilungen an und deckt somit dieselben Präsenzzeiten wie die Erwachsenenabteilung ab.

Der jetzige Standort der Kinder- und Jugendbibliothek erleichtert auch Rollstuhlgängern und Eltern mit Kinderwagen den Zugang zur Abteilung, da bei Bedarf ein Lift zur Verfügung steht.

Nebst allen Planungsarbeiten galt es, den wie immer sehr lebhaften Ausleihbetrieb, verbunden mit vielen Wünschen von Klein und Gross, möglichst reibungslos zu bewältigen. 4'080 Kinder und Jugendliche besuchten die Kinder- und Jugendbibliothek regelmässig und liehen insgesamt 177'726 Medien aus. Damit nahm die Anzahl der Ausleihen gegenüber dem letzten Jahr um 2% zu, wobei die Bücherausleihe zugunsten der audiovisuellen Medien (AV-Medien) und CD-ROMs leicht zurückging: DVDs beispielsweise wurden fast doppelt so viele ausgeliehen wie letztes Jahr.

Medienbestand

Bücher

Im Sinne einer themenorientierten Medienpräsentation (TOM) entstand im Rahmen einer Diplomarbeit mit dem Titel «Konzept zur Bestandespräsentation am neuen Standort der Kinder- und Jugendbibliothek Solothurn» eine neue Systematik. In enger Zusammenarbeit mit der Diplomandin Rahel Rothen wurde die systematische Einteilung der Sachbuchgruppen überarbeitet und verfeinert und die Belletristik in neue Gruppen eingeteilt, entsprechend den Lesebedürfnissen der Kinder. Gruppenbezeichnungen wie «Witziges», «Fantasy», «Krimi», «Hexen», «Räuber», «Boys & Girls», «Tipps für Kids», «You & Me» und weitere erleichtern nun die Suche nach spannendem Lesestoff.

Alle Buchgruppen wurden ausserdem durchgesehen und zum grössten Teil umsigniert, ältere Bücher ausgeschieden und durch neue Titel ersetzt.

AV-Medien und CD-ROMs

Entsprechend der grossen Nachfrage wurde auch dieses Jahr besonders in DVDs und CD-ROMs investiert. Der Gesamtbestand an AV-Medien und CD-ROMs belief sich Ende Jahr auf 7'387 Medien. Die Grösse des Bestands und häufige Fragen von Benutzern nach bestimmten Themenkreisen machten eine feinere Erschliessung der Medien nötig. Neben der Einteilung nach «Mundart» und «Hochdeutsch» erleichtert die Ordnung nach Themen wie «Märchen», «musikalische Erzählung», «Kinderlieder» oder «Besondere Themen» bei CDs und Kassetten nun die gezielte Suche. Die Computerspiele wurden nach Sprachen und weiteren oft verlangten Sachthemen wie Mathematik gegliedert.

Führungen und Dienstleistungen für Schulen

Im Berichtsjahr fanden 22 Führungen für Schulklassen aller Schulstufen inklusive Kindergarten statt. Zahlreiche Kinder und Jugendliche wurden bei ihrer Literatursuche zu verschiedenen Themen und Referaten unterstützt. Rund 160 Themenkoffer wurden für den Unterricht verschiedenster Lehrkräfte bereitgestellt. Zu den Bücherrapun «Wald» und «Multikulti» gesellte sich neu das Thema «Freundschaft»; alle drei Bücherrapun waren unermüdlich in Kindergärten und Unterstufenklassen unterwegs. Als Ergänzung erwarb die Kinder- und Jugendbibliothek Ende Jahr einen Medienkoffer zum Thema «Abfall» aus dem Ökozentrum in Langenbruck, der Arbeitsmaterial für alle Schulstufen enthält und der bereits in verschiedenen Schulhäusern zu Gast war.

Öffentlichkeitsarbeit

Zum festen Bestandteil des Jahresprogramms gehörten wie immer

- die beliebten und gut besuchten Geschichtenstunden, welche regelmässig jeden zweiten Freitag (ausser Sommer- und Herbstferien) stattfanden
- der Kinder- und Jugendbücherflohmarkt, welcher vor den Herbstferien stattfand und an dem sich zahlreiche Kinder und Jugendliche beteiligten
- und die Teilnahme am Solothurner Ferienpass (26. und 27. Juli) mit einer Schatzsuche in der Bibliothek, an der über 20 Kinder im Erstlesealter neugierig mitmachten

Weitere Anlässe

Im Rahmen eines Ausbildungsprogramms führte die Abteilungsleiterin am 17. März einen Kursnachmittag zum Thema «Aussenseiterfiguren in der Kinder- und Jugendliteratur» durch und für Teilnehmende der Lehrerfort- und Weiterbildung stellte sie am 17. November unter dem Titel «Kathrinchen, was soll bloss aus dir werden?» neue Bilderbücher für Kindergarten und Unterstufe vor.

Christine Ryser

Musikabteilung

Allgemeines / Personal

Das Jahr 2005 begann in der Musikabteilung recht ruhig. Der Einsatz des Personals unserer Abteilung in der Zentralen Ausleihe hat sich weitgehend eingespielt. Zu einem guten Teil sind auch die Ziele der Zusammenlegung der Ausleihen der Bücher- und der Musikabteilung erreicht worden: das Personal der Musikabteilung konnte sich, trotz den seit 2001 erweiterten Öffnungszeiten, wieder vermehrt Hintergrundarbeiten wie Beschaffung und Erschliessung von Medien und Bestandespflege widmen.

Die Pensionierung der Leiterin der Ausleihe, die Ausfälle in der Ausleihe und die Erkrankung des für das Verräumen der Medien zuständigen Mitarbeiters erschweren die Arbeitsbedingungen.

Damit die Jugendbibliothek im November wie geplant ins erste Untergeschoss ziehen konnte, musste genau in dieser schwierigen Zeit die Umstellung der Ausleihe durchgeführt werden. Unsere Erschliessungsarbeiten und weitere vorgesehene Arbeiten mussten deshalb gänzlich zurückgestellt werden.

Abgesehen von den oben erwähnten ausserordentlichen Erschwernissen, werden die Ordnungsarbeiten in der Musikabteilung für das Personal zu einer Dauerbelastung. Das Wiedereinordnen der 100'000 ausgeliehenen Medien des vergangenen Jahres z.B. bedeutet einen Arbeitsaufwand von rund 800 Stunden pro Jahr (30 Sekunden pro Medium) oder 16 Stunden pro Woche, was einem 40%-Pensum entspricht. Nach dem erwähnten Ausfall müssen wir nun wieder eine neue Person suchen, die bei unseren Aufräumarbeiten hilft.

Auf ein neues Problem sei zum Schluss noch kurz hingewiesen: Vor ein paar Jahren wurden die Plastikrähmchen zur Diebstahlsicherung der CDs durch CD-Kleber ersetzt. Seither können sich unsere Benutzer alle CDs im Freihandangebot ohne weiteres auf unseren vier CD-Playern anhören. Immer mehr Leute machen eifrig Gebrauch von dieser Möglichkeit. Aus Ordnungsgründen fordern wir unsere Benutzer auf, die angehörten CDs nicht mehr (irgendwo) ins Gestell zurück zu stellen, sondern sie in einer speziellen Schachtel zu deponieren. Als Folge dieser Neuerung sieht sich nun das Personal der Musikabteilung zunehmend mit Bergen von CDs konfrontiert, in die die Benutzer nur hinein gehört haben. Wir schätzen, dass zu den 100'000 Medien, die im vergangen Jahr ausgeliehen wurden, noch zwischen 15'000 bis 20'000 Probier-CDs wieder eingeordnet werden mussten. Wir werden versuchen, im laufenden Jahr genauere Unterlagen zu diesem Problem zusammen zu stellen.

Weiterbildung

Verschiedene Mitarbeiterinnen der Musikabteilung haben an Töpfervorträgen teilgenommen und die VHS-Kurse in unserer Abteilung besucht.

Bestandespflege

Compact Discs

Die Anzahl Neuanschaffungen bewegte sich im üblichen Rahmen; allerdings konnten bis Ende Jahr einige hundert CDs nicht bearbeitet werden, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehrheitlich in der Zentralen Ausleihe im Einsatz waren. Dies schlägt sich auch in der Katalogisierungsstatistik nieder. Die Schlusszahl dieser Statistik ist im Vergleich zum letzten Jahr trotzdem sehr hoch, da vergleichsweise viele Medien aus allen Sparten des Freihandbestandes ins Magazin gestellt werden mussten (Platzprobleme); in der Statistik wurden diese unter der Rubrik «Rekatalogisierung» erfasst. Ausgeschieden wurden im vergangen Jahr 363 Pop-CDs.

Noten

Da seit einigen Jahren Barockmusik und besonders auch Barockopern vermehrt gefragt sind, hat man vor einigen Jahren eine Gesamtausgabe der Werke von Monteverdi angeschafft und im Jahre 2004 Klavierauszüge der Opern von Georg Friedrich Händel. Im vergangenen Jahr konnten wir nun auch die ganze Hallische Händel-Ausgabe kaufen, eine kritische Gesamtausgabe, herausgegeben von der Georg-

Friedrich-Händel-Gesellschaft im Verlag Bärenreiter. Verschiedene Bände sind zwar bereits vergriffen, nach Auskunft des Verlags sollen sie aber wieder aufgelegt werden, so dass die Musikabteilung in absehbarer Zeit über das Gesamtwerk Händels verfügen wird. Die Ergänzung unserer Bestände mit Werken weiterer Barockkomponisten ist geplant.

Daneben wurden Noten im üblichen Rahmen angeschafft und bearbeitet. Die Abteilung «Klavier/Cembalo» wurde rekatalogisiert, ganz alte Ausgaben von Klavierwerken wurden entweder ins Magazin gestellt oder ausgeschieden und durch neuere ersetzt.

Die Abteilung «Grosse Partituren» (Dirigierpartituren) wurde als Ganzes ins Magazin gestellt; diese Abteilung ist sehr klein und wird kaum genutzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Führungen

Auch im vergangenen Jahr wurden in der Musikabteilung im gewohnten Rahmen Führungen für Schulklassen und andere Gruppen durchgeführt.

Volkshochschule Solothurn

Im Rahmen des Angebotes der Volkshochschule Solothurn fanden in der Musikabteilung im vergangenen Jahr folgende Kurse statt:

Unter dem Titel «*Hör ich das Liedchen klingen*» – *Heinrich Heines Dichtung für und in Musik* hat Prof. Dr. Anselm Gerhard (Universität Bern) auch 2005 wieder einen dreiteiligen Kurs angeboten (6., 13. und 20. September). Sein Überblick über Heine-Vertonungen befasste sich selbstverständlich mit Schubert, Mendelssohn und Schumann, aber auch mit unbekanntem Komponisten. Er versuchte, der merkwürdigen Faszination nachzuspüren, die Heines Werk immer wieder auf Komponisten ausübte, und spürte unter anderem auch der viel zitierten Ironie in Heines Werk nach.

«*Reise ins 'Land ohne Musik' – England von Shakespeare bis Britten*» hiess der Titel des Kurses von Joachim Salau, Musikwissenschaftler und Redaktor und Moderator SR DRS aus Basel (21. und 28. November und 5. Dezember). An drei Abenden vermittelte der Referent einen Einblick in die englische Musikgeschichte. Er zeigte auf, wie England zu seinem wenig schmeichelhaften Namen «Land ohne Musik» gekommen ist, und stellte eine ganze Reihe englischer Komponisten mit

ihren hauptsächlichen Werken vor. Zahlreiche Tonbeispiele und Anekdoten veranschaulichten die Entwicklung der englischen Musikgeschichte.

Wie schon in vergangenen Jahren wurden am 10. und am 19. Mai 2005 unter dem Titel «30'000 CDs – die Musikabteilung der Zentralbibliothek» zwei Einführungen in die Bestände der Musikabteilung und in den EDV-Katalog angeboten. Diese Führungen sind normalerweise nicht stark frequentiert, die Publikation derselben im Bulletin der VHS ist aber eine willkommene und wirkungsvolle Werbemöglichkeit für die Abteilung.

Ausleihezahlen

Die Ausleihezahlen der Musikabteilung haben sich im vergangenen Jahr «erholt», nachdem sie in den letzten zwei Jahren eher zurück gegangen waren, bedingt durch das immer grösser werdende Non-Books-Angebot im ganzen Haus. Die Ausleihezahlen werden wohl in den nächsten Jahren instabil bleiben, da sich das Non-Books-Angebot sicher noch stärker erweitern und diversifizieren wird.

Madeleine Elmer

Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken

Grundlage der Arbeit der Beauftragten für Schul- und Gemeindebibliotheken bildet § 15 des solothurnischen Volksschulgesetzes. Das mit 30 % dotierte Pensum umfasst folgende Aufgaben:

Beratung von Gemeinden bei Neu- und Umbauten von Schul- und Gemeindebibliotheken, Beratung von Bibliotheken in Bezug auf Organisation und Führung; Koordination von Projekten und Zusammenarbeit mit kantonalen und nationalen Bibliotheksinstitutionen; Organisation von Aus- und Weiterbildung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare SAB des Kantons; Sachbearbeitung der Fachkommission Literaturförderung des kantonalen Kuratoriums.

Beratungen

Wie bereits im Vorjahr standen die Beratungen vor allem im Zeichen der Bibliotheksentwicklung und der Automatisierung. Dazu fanden 11 (Vorjahr 13) Beratun-

gen statt. Eine neue Schulbibliothek entstand im Schulhaus Hermesbühl in Solothurn.

Leseförderung

Gut genutzt wurde das Angebot der Abteilung Zentrale für Klassenlektüre (ZKL) von Bibliomedia Schweiz. Schulen aus 96 Gemeinden bezogen im Jahr 2005 1'223 Serien (Vorjahr: 1'225) mit 22'535 Bänden (Vorjahr: 22'463).

Nach der durch die Gratisbenutzung im Rahmen der Leseförderungsaktion «Lesen bewegt» im Vorjahr hohen Ausleihe (19'005 Titel) ging die Benutzung der Bibliotheksbestände in deutscher, französischer, italienischer, englischer, spanischer, portugiesischer, türkischer, kroatischer, albanischer und tamilischer Sprache sowie der DVDs und Hörbücher durch Schul- und Gemeindebibliotheken etwas zurück auf 15'432 Medien. Immer öfters genutzt werden diese Bestände für den individualisierten Leseunterricht in Schulen. – Im Sinne einer unterstützenden Leseförderung wurden die Lesemagazine und Jahrbücher von Kinder- und Jugendmedien Zürich an die Primar- und Oberstufe versandt.

Weiterhin betreut wurde die ursprünglich für die Impulsaktion «Lesen bewegt – SO über PISA hinaus» aufgebaute Website www.lesen.so.ch. Um breite Kreise auf die Website aufmerksam zu machen, wurde ein spezielles Lesen.so-Buchzeichen gedruckt und zur Gratisabgabe an die Bibliotheken verteilt.

Das Leseanimationsprojekt «Bücherraupen», das sich an Kindergärten und die Unterstufe richtet, hat sich erfolgreich etabliert. Es konnte um zwei Themenraupen erweitert werden, sodass nun insgesamt sechs Raupen zu den Themen «Freundschaft», «Gross/Klein», «Multikulti», «Wasser» und «Wald» zur Verfügung stehen. In Zusammenarbeit mit der Drucksachenverwaltung und dem Lehrmittelverlag konnte ein Flugblatt für die Werbung gedruckt werden. Dieses Projekt wird kantonsintern von Kinder- und Jugendmedien Solothurn betreut und von der Zentralbibliothek Solothurn und der Jugendbibliothek Olten vermittelt.

Rechtzeitig zum Schulbeginn 2005/06 fuhr der Bücherwagen «KIM Infomobil» durch den Kanton und machte in 10 Städten und Gemeinden Halt. So konnten sich Schülerinnen und Schüler aus neun Primarschulhäusern in Zuchwil, Olten, Lohn-Ammannsegg, Laupersdorf, Kappel, Hägendorf, Trimbach und Horriwil über Neuerscheinungen auf dem Medienmarkt informieren. Die Tournee dauerte bis zu den Herbstferien.

Aus- und Weiterbildung SAB

Die Kurse der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allgemein-öffentlichen Bibliotheken für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Teilzeit wurden von 19 (Vorjahr: 25) Personen besucht.

Fachkommission Literatur

Die Fachkommission Literatur traf sich zu 6 (Vorjahr 6) Sitzungen. Dabei wurden 16 (Vorjahr 20) Gesuche um Produktions- oder Druckkostenbeiträge behandelt.

Lesungen

Autorenlesungen in Schulen: Es fanden 57 Lesungen mit 30 Autoren an 28 Schulen statt. Es nahmen 15 Primarschulen und 10 Schulen der Oberstufe teil.

Öffentliche Lesungen: 24 öffentliche Veranstalter führten 29 Lesungen mit 38 Autoren durch.

Interkantonale Zusammenarbeit/Vertretungen

09.03.05	Bibliotheksratssitzung Bibliomedia in Solothurn
11.05.05	50 Jahre Jugendbibliothek Olten
01.06.05	Teilnahme Illetrismus-Tagung des Zentrums Lesen in Aarau
07.06.05	Mitgliederversammlung der SAB
23.06.05	Mitgliederversammlung Schweizer Bibliotheksdienst in Glarus
01. und 02.09.05	Generalversammlung und Tagung des Verbandes der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (Workshop-Leitung)
23.09.05	Schweiz. Konferenz der Bibliotheksbeauftragten, Liestal
25.09.05	10 Jahre Gemeindebibliothek Oensingen
	Vertretung von Kinder- und Jugendmedien Solothurn an den Kantonalkonferenzen von Kinder- und Jugendmedien Schweiz
	Verschiedene Sitzungen SAB-Ausbildungskommission

Marianne Hertner

Sondersammlungen

Erschliessungsarbeiten des Wissenschaftlichen Assistenten

- Nachlass Quinche, Robert (1906-1993, Drogist, Herbarist, Kantonsrat): abgeschlossen, Verzeichnis erstellt
- Nachlass Feier Otto (1905-1981, Lehrer, Schriftsteller): abgeschlossen, Verzeichnis erstellt
- Theaterarchiv: abgeschlossen, Verzeichnis erstellt
- Feier, Otto: Verse und Spiele (Texte aus dem Wallierhof)
- Banholzer, Max (1926-2005, Gymnasiallehrer, Historiker): Vorarbeiten zu seiner letzten publizierten Arbeit angeboten: «Die Choraulen von Sankt Ursen, Solothurn», in: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte (2004),77.

Auskünfte, mündlich und schriftlich

- Denkmalpflege: öffentliche Gebäude in Solothurn, Bau und Unterhalt
- Kantonsgeschichte: mehrere Besprechungen mit einzelnen Autoren; verlangt wurden v.a. Materialien zur Stadtgeschichte aus dem Historischen Stadtarchiv
- Edition Cäsar von Arx, Dramen 2: Bereitstellung von Materialien
- Edition Kantonskarte Altermatt: Materialsuche für den Herausgeber Hugo Stüdeli
- Institut für Erdbebenforschung: Quellen über den Einsturz des Turms der alten St. Ursenkirche (Erdbeben von Basel, 1356)
- Gerd Spitzer, Konservator Kunstsammlungen Dresden, für eine Ausstellung «Ludwig Richter»: Material über Eduard Cichorius, Kunstsammler und Mäzen in Dresden und Berlin, verheiratet mit einer Tochter des Solothurner Eisenhändlers Jaeggi und damit Schwager von Oberst Bernhard Hammer, dem Gesandten in Berlin und späteren Bundesrat
- Bilder oder handschriftliches Material von und über einzelne Personen, z.B.:
 - Familien Rüeegg und Schwaller
 - Max Kully, Pfarrer in Olten, dann am Dom zu Arlesheim, bekannter Gegner der Anthroposophie
 - Frank Buchser

Hans Rindlisbacher

Historische Musiksammlung

Im Berichtsjahr wurden 71 Titel neu katalogisiert. Neben Werken von Robert Schumann und Ernst Friedrich Richter handelt es sich vor allem um zumeist handschriftliche Kirchenmusik aus dem ehemaligen Stift St. Urs sowie um Musikhandschriften und Frühdrucke mit Kammer- und Orchestermusik vorwiegend unbekannter Komponisten aus dem Besitz der Familie Tugginer und des früheren Domkaplans Friedrich Arnold-Obrist (1800–1871). Zu zwei Sinfonien von Domenico Cimarosa wurden die bisher fehlenden Stimmen aufgefunden.

Der Inhalt der drei wichtigsten Vorläufer-Kataloge (Bibliothek der Musikschule des Kantons Solothurn, Cäcilienverein, Domchor des St. Ursenstifts) wurde digitalisiert und die daraus hervorgehenden Angaben zu Vorbesitzern in die Datenbank MUSIKSAMMLUNG_ZBSO übernommen. Die vollständige Integration der digitalisierten Kataloge in die Datenbank ist für nächstes Jahr geplant. Sie wird annähernd einen Überblick über wesentliche Teile der noch unkatalogisierten Bestände erlauben.

Im Frühjahr erschien als erweitertes Separatum aus der Festschrift «Freude an der Wissenschaft» zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Rolf Max Kully die Broschüre «Die historische Musiksammlung der Zentralbibliothek Solothurn – Ein Überblick».

In der Herausgabe der Sonate in B-Dur für Klavier und zwei Violinen op. 135 von Hans Huber ergab sich eine Verzögerung, da der Notentext nicht, wie vorgesehen, als Faksimile des Originaldrucks erscheinen konnte, sondern von Grund auf neu gesetzt werden musste. Das Werk wird im Frühling 2006 erscheinen.

Anfragen erhielten wir dieses Jahr 13, davon drei aus Deutschland und eine aus Frankreich. Sie betrafen unter anderem Werke von Johann Anton Nägelin, Viktor Munzinger, Marianus Königsperger, Johann Ludwig Krebs sowie Musik von Theodor Diener und Alban Roetschi.

Unter dem Titel «Das Werk von Ernst Kunz muss der Nachwelt erhalten bleiben – ein Anfang ist gemacht» wurde ein Beitrag für die Oltner Neujahrsblätter 2006 eingereicht. Er konnte aus Platzgründen nicht mehr in diese Nummer aufgenommen werden und soll nächstes Jahr erscheinen.

EDV

Für die Übersicht über Bestände und Findmittel der Zentralbibliothek, den sogenannten Metakatalog (s.o.), wurde eine Datenbank entworfen.

Die Suchmöglichkeiten der Datenbank MUSIKSAMMLUNG_ZBSO wurden erweitert durch eine Oder-Verknüpfung.

Vorträge, Aufführungen von Musik aus der Historischen Musiksammlung

- 12.04.05 Fernsehgottesdienst in der Christkatholischen Stadtkirche Olten (Viktor Munzinger: Gloria aus: Das Amt der heil. Messe am heil. Ostertag für 3 Singstimmen; Ernst Kunz: Agnus aus: Messe in deutscher Sprache für dreistimmigen Gemischten Chor und Orgel; Casimir Meister: Prélude No 2, Allegretto en Mi bémol majeur op. 20, Nr. 2, Marche religieuse in D-dur op. 12, Nr. 1).
- 23.04.05 «Wurde TAG auch in Solothurn aufgeführt? – Zur Rezeption sächsischer Musik des 18. und 19. Jahrhunderts in einer schweizerischen Kleinstadt», Referat im Rahmen der «Tag-Tage 2005» in Hohenstein Ernstthal, Sachsen, betreffend den Komponisten Christian Gotthilf Tag (1735–1811).
- 20.10.05 Orgelkonzert in der Christkatholischen Stadtkirche Olten (Emil Munzinger: aus Fughetten und Fugen für Orgel: Nr. 7 in e-Moll, Nr. 10 in G-Dur).
- 24.12.05 «Sonata / a Violino Solo / con / Basso / del Sigr. Hembel» (DA I 2111), aufgeführt in Starrkirch mit Isabel Schau, Violine.

Hans-Rudolf Binz

Katalogabteilung

Die Katalogabteilung befasste sich 2005 neben den üblichen Katalogisierungsarbeiten mit folgenden Aufgaben:

Revision Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek

Die Durchsicht der Freihandabteilung im Hinblick auf nicht mehr aktuelle Literatur wurde weitergeführt. Die Abteilungen B (Religion), F (Geschichte), K (Technik), M (Psychologie, Pädagogik) sowie FH 08 (Comics) wurden im Berichtsjahr fertig bearbeitet, bei den Abteilungen D (Kunst) und T (Musik, Theater, Film) wurde die Bearbeitung begonnen.

Rekatalogisierung des Magazinbestands

Die letztes Jahr begonnene Rekatalogisierung des noch nicht oder nur unvollständig im EDV-Katalog erfassten Magazinbestands wurde fortgesetzt. Die Bearbeitung der Signaturgruppe NA wurde aber ausgesetzt zugunsten der Signaturgruppe R (Solodorensia), da diese für unseren Bestand von grösserer Wichtigkeit ist. Ende Jahr waren knapp drei Viertel der Signaturgruppe R (Oktavformat) im EDV-Katalog erfasst.

Systematische Sacherschliessung (DK, DDC)

Ende 2001 haben wir die Sacherschliessung von Dezimalklassifikation auf Schlagwort umgestellt. Das hat sich zwar soweit bewährt, aber eine systematische Sacherschliessung bietet doch Möglichkeiten, die mit Schlagwörtern nicht gegeben sind. Deshalb wurde beschlossen, ab Anfang 2005 für die solothurnischen Publikationen wieder DK-Notationen zu vergeben, basierend auf einer neuen, separaten Systematik nur für die Solodorensia.

Im Herbst des Jahres ergab sich dann eine neue Situation mit dem Abschluss der deutschen Übersetzung der DDC (Dewey Decimal Classification). Die DDC ist die US-amerikanische Variante der Dezimalklassifikation, die aber in viele andere Sprachen übersetzt wurde (u.a. französisch und italienisch) und sich international immer mehr durchsetzt. Die Deutsche Bibliothek bietet ab Anfang 2006 einen kostenpflichtigen Online-Zugang zur deutschen Version der DDC an, der auch eine frei zugängliche, komfortable OPAC-Suche für das Publikum beinhaltet. Wir haben beschlossen, die DDC in unserem Katalog zu verwenden, allerdings nur, soweit wir die Notationen von anderen Bibliotheken übernehmen können. Die Deutsche Bibliothek wird ab 2006 DDC-Notationen vergeben für Publikationen ausserhalb des Buchhandels, ab 2007 auch für Publikationen innerhalb des Buchhandels. Die Library of Congress, die British Library und die Bibliothèque Nationale de France vergeben schon seit längerem DDC-Notationen, so dass für die meisten englisch- und französischsprachigen Bücher (und für ihre Übersetzungen ins Deut-

sche) schon jetzt Notationen übernommen werden können. Lediglich für solothurnische Publikationen planen wir, ab 2006 selber DDC-Notationen zu vergeben. Die 2005 aufgenommene Arbeit an der Solothurner DK-Systematik konnte aus diesen Gründen wieder aufgegeben werden.

Überblick über Spezialaufgaben

Wie oben erwähnt, übernahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Spezialaufträge:

Die Erschliessung des Nachlasses von Hans Kunz durch Jeannette Fiala konnte abgeschlossen werden.

Stephan Rohrer bearbeitete wie in den vergangenen Jahren die Neuerscheinungsliste solothurnischer Autorinnen und Autoren (219 Titel) und war beteiligt an der Dokumentation solothurnischer Kulturschaffender (276 neue Einträge).

Drei Ausstellungen wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Katalogabteilung zusammengestellt: die Ausstellung über Charles Sealsfield durch Iris Rüegg, diejenige über Otto Feier von Jeannette Fiala und diejenige über Olga Brand durch Stephan Rohrer.

Wegen Pensionierung des bisherigen Bearbeiters Hans Rindlisbacher übernahm der Schreibende die Erstellung der Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur 2004.

Wie schon in den Vorjahren beteiligte sich Stephan Rohrer an der Ausbildung der Lehrlinge, er erstellte die Einsatzpläne und unterwies beide Lehrlinge im Katalogisieren. Zudem ist er Lehrlingsbetreuer von Thomas Ditzler. Iris Rüegg ist Lehrlingsbetreuerin von Cornelia Knuchel.

Felix Nussbaumer arbeitete an Stelle von Heinz Gasser mit am Projekt «e-Helvetic» der Schweizerischen Landesbibliothek zu Fragen des Sammelauftrags für Online-Publikationen.

Felix Nussbaumer

Schenkungen

Druckwerke und neue Medien: Solothurnische Verlage, Druckereien und Autoren haben uns auch in diesem Jahr Freixemplare von Büchern, Zeitungen, Zeitschrif-

ten und Neuen Medien überlassen. Dafür danken wir herzlich. Dank gebührt aber auch allen solothurnischen Gesellschaften, Vereinen und Firmen für die unentgeltliche Zusendung von Mitteilungsblättern, Kalendern, Jahrbüchern, Jahres- und Geschäftsberichten. Die Körperschaften tragen dadurch wesentlich zur Erfüllung des Regionalen Sammelauftrages bei. Schliesslich danken wir zahlreichen Privatpersonen, die der Zentralbibliothek Mediengeschenke überlassen haben.

Statistik

Erwerbung

<i>Medienarten und -typen</i>	2005	2004
Wissenschaftliche und literarische Werke	13'073	11'977
Handschriften		
a) Bände und Faszikel	18	56
b) lose Blätter	0	0
Grafik: Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Porträts	310	92
Videos	139	340
Tonträger	3'013	2'253
CD-ROMs	196	333
DVDs	592	594
Noten	1'006	810
Neu eröffnete Deposita	3	0
Privat- und Vereinsarchive 2004/2005	<u>5</u>	<u>1</u>
	<u>18'355</u>	<u>16'456</u>

<i>Erwerbungsart</i>	2005	2004
Kauf	17'251	15'281
Schenkungen	1'096	1'174
Deposita	3	0
Privat- und Vereinsarchive 2004/2005	<u>5</u>	<u>1</u>
	<u>18'355</u>	<u>16'456</u>

<i>Kauf nach Bestellungsart</i>	2005	2005	2004
	Fr.	%	%
Nova	311'801.41	78.5	78.1
Antiquaria	1'985.99	0.5	0.3
Fortsetzungswerke	43'691.18	11	11.2
Periodika	<u>39'719.92</u>	<u>10</u>	<u>10.4</u>
	<u>397'198.50</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

Peter Probst

Katalogisierung

<i>Medien Erwachsenenbibliothek</i>	2005	2004	2005	2004
Freihandabteilung	2'830	3'013		
AV-Medien	554	703		
Magazin	4'154	4'972		
Periodika	1'230	1'171		
Plakate	1	0		
Rekatalogisierung	<u>1'476</u>	<u>1'134</u>		
Total			10'245	10'993

Im Berichtsjahr sind aus der Freihandabteilung 757 Werke und aus dem Magazin 33 Zeitschriften ausgeschieden worden.

<i>Medien Kinder- und Jugendbibliothek</i>	2005	2004	2005	2004
Belletristik	1'416	1'368		
Sachbücher	794	706		
Neue Medien	956	1'126		
Rekatalogisierung	<u>307</u>	<u>301</u>		
Total			3'473	3'501

Sachbücher, AV-Medien und CD-ROMs sowie ein Teil der Belletristik der Kinder- und Jugendbibliothek wurden durch die Katalogabteilung bearbeitet.

<i>Medien Musikabteilung</i>	2005	2004	2005	2004
	2005	2004		
CDs	1'411	1'593		
MCs	14	10		
LPs	<u>11</u>	<u>33</u>		
Tonträger			1'436	1'636
Videos			12	10
DVDs			56	43
Noten			1'008	810
Rekatalogisierung			<u>1'229</u>	<u>265</u>
Total			3'741	2'764

Buch- und Medienpflege

	2005	2004		2005	2004
Signierte Bücher / Broschüren / Zeitschriften / neue Medien	9'898	11'625			
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek	1'074	1'383			
Schutzfolien	5'860	5'804			
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek	167	340			
Neue Einbände (Broschüren anfertigen)	210	61			
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte	448	444			
Neue Einbände (Bücher)	81	104			
Spezialeinbände (mit Karton verstärken etc.)	894	976			
Ausbesserung beschädigter Bücher	273	378			
<i>Umsignierte Bücher inkl. neue Medien:</i>	<i>2005</i>	<i>2004</i>	<i>2005</i>	<i>2004</i>	
Erwachsenenbibliothek	1'474	1'051			
Kinder- und Jugendbibliothek	616	1'611			
Musikabteilung	<u>311</u>	<u>231</u>	2'401	2'893	
davon mit neuer Schutzfolie			962	411	
Plakate / Grafik / Karten / Pläne / Porträts			123	260	
Restaurierte Bucheinbände			4	7	
Zeitungsausschnitte aufgeklebt			5	8	

Benutzer- und Ausleihestatistik

Abonnementskarten 2005

	aktive Benutzer	davon neu
Freunde der ZBS	98	3
Reguläre Benutzer	4'822	639
Lehrlinge und Studierende	1'336	232
Personal und Abteilungen	126	12
Benutzer nur AV-Medien	787	157
Fernleihebibliotheken	46	8
Kinder und Jugendliche	4'080	741
Kantonsschüler, bei uns aktiv	1'821	394
Total	13'116	2'186
(zus. AV-Medien zum reg. Abo)	5'638	852)

<i>Ausleihe Erwachsenenbibliothek</i>	2005	2004		<i>in %</i>
Benutzung im Hause	11'722	10'309	+	13.0
Ausleihe Magazin	11'150	11'053	+	0.8
Ausleihe Freihandbestand total	160'180	156'235	+	2.5
davon Sachbücher	48'248			
davon Belletristik	58'929	58'470	+	0.8
davon Hörbücher	33'147	32'283	+	2.7
davon CD-ROMs	389	360	+	8.0
davon Videos	2'841	3'291	-	13.7
davon DVDs	16'626	12'768	+	30.2
Ausleihe Erwachsenenbibliothek total	183'052	177'597	+	3.1
<i>Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek</i>	2005	2004		<i>in %</i>
Belletristik	97'279	98'165	-	1.0
Sachbücher	33'473	33'961	-	1.5
Magazin Kinder- und Jugendbibliothek	86	171	-	50.3
Hörbücher	23'317	21'686	+	7.5
CD-ROMs	8'695	8'435	+	3.1
Videos	6'826	6'586	+	3.6
DVDs	8'050	4'576	+	75.9
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek total	177'726	173'580	+	2.4
<i>Ausleihe Musikabteilung</i>	2005	2004		<i>in %</i>
Ausleihe Tonträger	93'681	91'016	+	2.9
Ausleihe Noten	3'983	3'977	+	0.2
Ausleihe CD-ROMs	6	4	+	50.0
Ausleihe Videos	697	907	-	23.2
Ausleihe DVDs	1'724	1'697	+	1.6
Ausleihe Musikabteilung total	100'091	97'601	+	2.6

<i>Interbibliothekarischer Leihverkehr</i>	2005	2004	<i>in %</i>	
Versand	541	709	-	23.7
Bezug	704	737	-	4.5
davon Ausland	14	21	-	33.3
Suchkarten eigene	431	512	-	15.8
Suchkarten ein- und ausgehende	134	197	-	32.0
Suchkarten erfolglos	75	58	+	29.3
 <i>Zusammenzug</i>	 2005	 2004	 <i>in %</i>	
Ausleihe Erwachsenenbibliothek	183'052	177'597	+	3.5
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek	177'726	173'580	+	2.4
Ausleihe Musikabteilung	100'091	97'601	+	2.6
Ausleihe an andere Bibliotheken	<u>(233)</u>	<u>(595)</u>	-	<u>(61.8)</u>
Total Ausleihe	<u>460'869</u>	<u>448'778</u>	+	<u>2.7</u>

Peter Probst

EDV

Terminalserver

Im Jahr 2005 wurden zwei Arbeitsplätze auf Terminalserver umgestellt. Zudem wurde eine Adressdatenbank eingerichtet.

Öffentliche Internetarbeitsplätze

Anfang 2005 wurde, wie erwähnt, die Regelung des Zugangs zu den öffentlichen Internetarbeitsplätzen geändert. Von den fehleranfälligen Funktastaturen wechselten wir zu Chipkarten, mit denen das Ausleihpersonal den Internetzugang jeweils für eine halbe oder eine ganze Stunde freischalten kann. Die alten PCs wurden, wie oben erwähnt, durch neue Thin Clients ersetzt, die eigentlich für den Betrieb mit Terminalserver gedacht sind; da sie aber über ein eigenes Linux-Betriebssystem inkl. Webbrowser verfügen, können sie selbstständig für das Surfen im Internet benützt werden. Die Anzahl der Internet-Arbeitsplätze wurde auf drei erhöht.

Ein OPAC-Arbeitsplatz wurde von PC auf Thin Client umgestellt, da auch dafür die Funktionalität eines Webbrowsers ausreicht.

WWW-Auftritt der Zentralbibliothek

Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, wurde die «Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur» auf eine MySQL-Datenbank portiert, die anfangs Jahr vorerst für den internen Zugriff freigegeben wurde; seit Herbst 2005 ist sie auch über die öffentliche Website der Zentralbibliothek (www.zbsolothurn.ch) verfügbar.

Unser WWW-Auftritt wurde zudem durch eine Publikationen-Seite und durch Seiten mit Beispielen aus unserer Grafiksammlung erweitert.

Felix Nussbaumer

Gebäude und Einrichtungen

Flachdach des Neubaus

Im Frühjahr konnte die dringend nötige Totalsanierung des Flachdachs über der Eingangshalle endlich realisiert werden. Das Flachdach wurde vom Kies und der alten Folie gänzlich geräumt und anschliessend mit einer Isolation und einer neuen Folie versehen. Anschliessend wurde das Dach mit neuem Kies-Erde-Gemisch eingedeckt und mit niederen Kräutern und Sträuchern bepflanzt. Seiher wurden keine Wassereinbrüche mehr verzeichnet. Die hässlichen Wasserspuren in der Halle konnten entfernt werden.

«Kleine Umnutzung»

Kinder- und Jugendbibliothek

Das grösste Bauprojekt im vergangenen Jahr war die «Kleine Umnutzung». Nachdem der Gemeinderat der Stadt Solothurn auf Initiative des Stadtpräsidenten am 22. März einen Nachtragskredit beschlossen hatte, konnte mit dem Umbau Anfang April begonnen werden. Das Projekt sah, wie erwähnt, die behindertengerechte Erschliessung der Kinder- und Jugendbibliothek in der «Freihanderweiterung» im Untergeschoss des Neubaus und die Umgestaltung der Halle in eine zentrale Ausleihe für das gesamte Haus vor. Gleichzeitig musste die gesamte Lifтанlage erneuert werden.

Als erstes musste der Grafikraum in der ehemaligen Anlieferung neu erstellt und mit zweckdienlichem Mobiliar ausgestattet werden. Danach konnte der alte Grafikraum, der auch als Büro des Wissenschaftlichen Assistenten gedient hatte, geräumt werden. Der Wissenschaftliche Assistent fand Raum im ehemaligen Fotoatelier. Anschliessend wurden die ehemaligen Büros der Namenforschung entfernt. Ab dem 1. Juni konnte mit dem Aufbau der neuen Kinder- und Jugendbibliothek begonnen werden. Vor allem die feuerpolizeilichen Vorschriften der Gebäudeversicherung für Notausgänge und Fluchtwege bereiteten viel Kopfzerbrechen.

Die bibliothekserfahrene Architektin Françoise Chevalier aus Thun gestaltete zusammen mit der Kinder- und Jugendbibliothekarin den neuen Raum, klärte die Bedürfnisse nach ergänzendem Mobiliar und stand mit Rat und Tat zur Seite. Nach einer Woche Schliessung (31.10. – 5.11.) konnte die Kinder- und Jugendbibliothek, behindertengerecht erschlossen, am 7. November dem Publikum wieder zur Benutzung übergeben werden. Sie hat seither die gleichen Öffnungszeiten wie das übrige Haus und Ausleihe und Rückgabe erfolgen zentral in der Eingangshalle. Während der Öffnungszeiten ist in der Kinder- und Jugendbibliothek immer eine Mitarbeiterin für die Beratung anwesend.

Lift

Unser alter Personen- und Warenlift musste aus sicherheitstechnischen Gründen total saniert werden. Er verfügte über ein unzureichendes Alarmierungssystem und war nicht rollstuhlgängig. Von Anfang September bis Mitte November war der Lift für den Magazinzutritt nicht verfügbar. Jeder Magazingang musste über das Treppenhaus erfolgen. Zusätzlich fiel der Warenlift zeitweilig auch noch aus. Die Lift-erneuerung war dadurch eine zusätzliche grosse Belastung. Nach anfänglichen Problemen funktioniert der Lift, wie vorgesehen, als Zubringer von behinderten Benutzern zur Kinder- und Jugendbibliothek und für die Erschliessung der Magazinräume.

Zentrale Ausleihe

Ende Oktober und vor allem vom 31. Oktober bis zum 2. November wurde die Eingangshalle umgestaltet. Auch für diese Arbeit wurde Françoise Chevalier beigezogen. Sie versuchte die verschiedenen Bedürfnisse nach mehr Raum, optimaler Funktionalität und einer ästhetischen Erscheinung unter einen Hut zu bringen und dabei auch die Finanzen nie aus den Augen zu verlieren. Der bis zu diesem Zeit-

punkt erst teilweise erneuerte Bodenbelag wurde ergänzend erneuert. Alle Kabel und Anschlüsse wurden in den Boden verlegt, die Arbeitsplätze für Internetkunden und die Benutzer des OPAC neu angeordnet und ein vierter Ausleihearbeitsplatz eingerichtet. Kaffee-Bar und Zeitungslesecke sind neu beim Eingang, die Aus- und Rückgabe links und rechts zum Eingang in die Freihandabteilung angeordnet. Die Zeitschriftenständer sind mobil und können jederzeit für einen Grossanlass verräumt werden. Die neue Halle präsentiert sich hell und luftig.

Am 7. November um 10.00 Uhr wurde zum ersten Mal die zentrale Ausleihe für die Aus- und Rückgaben aller Abteilungen geöffnet. Seither begegnen sich in der Halle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, um ihre Medienbedürfnisse zu befriedigen. Auch wenn noch viele Abläufe überdacht oder geändert werden müssen, die einheitlichen Öffnungszeiten und die neue Kinder- und Jugendbibliothek finden Anklang. Die Ausleihezahlen in den ersten Wochen sind in dieser Hinsicht ein deutliches Zeichen.

Cafeteria

Seit je her ist es in der Zentralbibliothek Brauch, dass man sich zu den Pausen am Morgen und am Nachmittag nach Möglichkeit trifft. Diese Pausen dienen gleichermaßen der Erholung und dem Gedankenaustausch unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eigentliche Pausenräumlichkeiten und entsprechende Installationen waren beim Neubau der Zentralbibliothek im Jahr 1958 vergessen worden. So befanden sich die Pausenräume zuerst in einem Magazinraum, später dann in der «Freihanderweiterung». Es kam wohl irgendwann eine moderne Kaffeemaschine hinzu und auch ein Kühlschrank. Aber den Bedürfnissen der heutigen Zeit, nach gleitender Arbeitszeit, Mittagsöffnungszeiten im ganzen Haus, Verpflegungsmöglichkeiten für auswärtiges Personal, genügten diese Räume nicht mehr. Nach dem Auszug der Kinder- und Jugendbibliothek konnte in den Räumen der alten Kinderbibliothek eine Cafeteria für das Personal eingerichtet werden. Neues Mobiliar und eine Küchenkombination mit zwei Elektroplatten, einem Mikrowellenherd, Spültisch und Kühlschrank wurden eingerichtet. Die neue Cafeteria findet grossen Zuspruch und entspricht einem echten Bedürfnis des Personals.

Abschliessend sei allen Beteiligten der ersten Etappe der «Kleinen Umnutzung» herzlich gedankt: Dem Abwartehepaar Peter und Susanne Heutschi und seinem ganzen Reinigungsteam, das all dem Schmutz und Staub Herr werden musste; der

Bauführung unter Aurelio Gianini vom kantonalen Hochbauamt, der Architektin Françoise Chevalier, allen Handwerkern und dem Personal.

Peter Probst

Ausbildung

Angebote der Zentralbibliothek

Lehrstelle für Informations- und Dokumentationsassistenten

Ditzler, Thomas, Sissach 1./2. Lehrjahr

Knuchel, Cornelia, Luterbach 1./2. Lehrjahr

Praktika Fachhochschule I+D

Johannes M. Zaugg, lic. phil. I bis Ende Juli 2005

Franziska Moser ab August 2005

Praktika und Schnupperlehren

Simone Fasola 3 Wochen Juni/Juli

3 Schülerinnen und Schüler

Nachdiplomstudium Information und Dokumentation

Ruth Andraschko

Weiterbildung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machten regen Gebrauch von den Weiterbildungsangeboten des Personalamtes, der SAB, der Zentralbibliothek und der Töpfergesellschaft.

Verena Bider

Diverse Veranstaltungen

Bibliotheksreise

Am Nachmittag des 16. Septembers versammelte sich die stattliche Anzahl von 60 Personen auf dem Zeughausplatz Solothurn zum traditionellen Bildungsausflug der Bibliothek. Markus Hochstrasser, Bauanalytiker der kantonalen Denkmalpflege, führte die interessierte Schar durch Gassen, Winkel und Plätze der Stadt Solothurn. Er beeindruckte die Teilnehmer mit viel Wissen und Geschichten zu den besuchten Plätzen und vermittelte mit seiner begeisternden Art auch gestandenen Solothurnerinnen und Solothurnern viel Neues.

Veranstaltungen der Töpfergesellschaft Solothurn

Vor der Töpfergesellschaft wurden die folgenden Vorträge gehalten – im Lesesaal der Zentralbibliothek und zweimal zu Gast im Kunstmuseum Solothurn:

- | | |
|----------|---|
| 05.01.05 | Prof. Dr. Urs Bitterli, Gränichen: Golo Manns Schweizer Exil |
| 19.01.05 | Kurt Fluri, Nationalrat und Stadtpräsident, Solothurn: Die Kulturpolitik der Stadt Solothurn als autonome Aufgabe sowie im regionalen und kantonalen Umfeld |
| 21.02.05 | Dr. Kurt Koch, Bischof von Basel: Christlicher Glaube in einer säkularisierten Gesellschaft |
| 09.03.05 | Kurt Heckendorn, Musikpädagoge, Olten: Hans Jenny – der Dornacher Forscher, Arzt und Maler
Saisonschlussveranstaltung mit Apéro |
| 26.10.05 | Kunstmuseum: Harald Strebel: Freimaurerische Musik – Mozart |
| 02.11.05 | Kunstmuseum: Viola Radlach: Cuno Amiet |
| 09.11.05 | Rudolf Glutz und Christoph Reding: Archäologie und Vermessung von Burgen – das extreme Beispiel der Erlinsburgen bei Oensingen |

Der viel beachtete Vortrag von Stadtpräsident Kurt Fluri, gehalten am 19.01.05, erscheint zu Beginn des Jahres 2006 als Heft 6 der Reihe «Mitteilungen der Töpfergesellschaft».

Informationen über die Vorträge, die Referenten und über die traditionsreiche Vortragsgesellschaft sind im Internet zu finden: <http://toepfergesellschaft.ch/>

Publikationen

Periodisch erscheinende Verzeichnisse

- Nussbaumer, Felix: Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur 2004. In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 78 (2005)
<http://zbsolothurn.ch/pub/bsg/index.html>
- Rohrer, Stephan: Dokumentation solothurnische Kulturschaffende
<http://www.sokultur.ch/html/kulturschaffende/suche.html>
- Rohrer, Stephan: Neuerscheinungen von Solothurner Autorinnen und Autoren
<http://zbsolothurn.ch/de/zbs/bibliographien/neuerscheinungen.html>

Reihe «Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn»

- Binz, Hans-Rudolf. Die historische Musiksammlung der Zentralbibliothek Solothurn : ein Überblick. - Solothurn : Zentralbibliothek, 2005. - 60 S. : Ill. - Um Abbildungen ergänzter Sonderdruck aus: «Freude an der Wissenschaft» : Festschrift für Rolf Max Kully zur Feier seines 70. Geburtstags. (Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn ; 27 A)
- Dietschi, Emmy. Eine ganz persönliche Geschichte : Gespräche mit Emmy Dietschi über ihr Leben mit Regierungsrat Urs Dietschi / bearbeitet von Ruedi Graf. - Solothurn : Zentralbibliothek, 2005. - 89 S. : Ill. (Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn ; 29)

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
<i>Personalaufwand</i>	2'318'165.90	
Gehälter	1'951'021.60	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	359'384.90	
Ausbildung, Personalrekrutierung	7'759.40	
<i>Sachaufwand</i>	619'231.50	
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	137'765.71	
Technischer Dienst (Buchbinderei)	54'008.08	
Mobiliar	20'682.70	
technischer Unterhalt Musikabteilung	3'586.30	
Betriebskosten EDV	28'847.15	
Wartungskosten EDV	43'519.60	
Ausbau EDV	6'483.40	
Drucksachen, Büromaterial	28'695.60	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Versicherung	65'237.40	
Unterhalt Gebäude und Garten	55'789.95	
Ausstellungen	19'213.70	
Druck Jahresbericht	2'918.40	
Telefon, Fax, Internet und Mietleitung	10'935.50	
Porti	46'676.25	
Werbung	592.90	
Querverrechnungen Staat und Stadt	8'540.00	
allgemeine Unkosten	29'572.86	
Lotteriefondsbeiträge Sachaufwand ZBS	46'166.00	
Beiträge Stadt Solothurn Sachaufwand ZBS	10'000.00	

Ertrag		2'937'397.40
Beiträge des Kantons Solothurn		1'819'995.72
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn		543'589.86
Beiträge der Regionsgemeinden		366'408.00
Projektbeiträge Lotteriefonds		94'266.00
Projektbeiträge Amt für Kultur und Sport		10'977.80
Projektbeiträge Einwohnergemeinde Solothurn		10'000.00
übrige Einnahmen		92'160.02
	<u>2'937'397.40</u>	<u>2'937'397.40</u>

Zweckbestimmter Aufwand	259'443.55
Ankäufe Erwachsenenbibliothek	145'286.01
Ankäufe Musikabteilung	72'113.84
Ankäufe Kinder- und Jugendbibliothek	42'043.70

Zweckbestimmter Ertrag	259'443.55
Einschreibgebühren Bücher-Abonnemente	84'250.00
Einschreibgebühren neue Medien	131'956.00
Einnahmen aus Mahnungen	35'918.45
Einnahmen aus Dublettenverkauf	5'487.65
Einschreibgebühren «Freunde der Zentralbibliothek»	1'820.00
diverser zweckbestimmter Ertrag	11.45
	<u>259'443.55</u>
	<u>259'443.55</u>

Liselotte Heinzl

Bilanz per 31. Dezember 2005

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
<i>Umlaufvermögen</i>	230'032.46	
Kasse	1'206.85	
Postchecks	21'394.23	
Bank	87'260.80	
Guthaben beim Kanton	62'053.37	
Guthaben bei der EWG Solothurn	43'589.86	
sonstige Guthaben	3'595.35	
Transitorische Aktiven	10'932.00	
 <i>Anlagevermögen</i>	 2.00	
Grundstück und Gebäude	1.00	
Bücher- und Mobilieninventar	1.00	
 <i>Fremdkapital</i>		 230'034.46
Kreditoren		152'730.15
Transitorische Passiven		69'875.55
Vorauszahlung Schweiz. Katalogverbund		2'086.10
Rückstellung Publikationen		292.31
Rückstellung Nach-/Neudruck Karten		4'145.40
Verkauf von Publikationen NFG		904.95
	<hr/> 230'034.46 <hr/>	<hr/> 230'034.46 <hr/>

Liselotte Heinzl

Anhang: Gesellschaft «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

Vorstand

Präsidentin: Gabriele Plüss, Feigelstrasse 35, 4600 Olten, bis 8.11., ab 9.11.
vakant

Vizepräsident: Viktor Schubiger, Dr. med., Zieglerweg 3, 4500 Solothurn

Mitglieder: Verena Altenbach, Feigelstrasse 41, 4600 Olten
Andreas Eng, lic. iur., Spiesackerstrasse 2, 4524 Günsberg
Paul L. Feser, lic. phil., Friedhofgasse 24, 4500 Solothurn
Klaus Fischer, lic. phil., Hollenweg 16, 4114 Hofstetten
Rolf Max Kully, Prof. Dr., Florastrasse 28, 4500 Solothurn
Gabriele Plüss, Feigelstrasse 35, 4600 Olten, ab 9.11.

Rolf Ritschard, Rehhubelstrasse 3a, 4532 Feldbrunnen, ab 9.11.

Stefan Ruchti, Ofenacher 4, 2544 Bettlach, bis 8.11.

Klara Stäheli, Kleinbrühl 28, 2545 Selzach

Liselotte Heinzl

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005

	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.
jährliche Mitgliederbeiträge		9'600.00
einmaliger Mitgliederbeitrag		1'000.00
Zinsen (brutto)		6'249.40
Mitgliederbeitrag an Zentralbibliothek	1'820.00	
Anschaffungen für die Zentralbibliothek	13'963.30	
Bankspesen	224.25	
verschiedene Ausgaben	<u>251.40</u>	
	16'258.95	16'849.40
Mehreinnahmen 2005	<u>590.45</u>	
	<u>16'849.40</u>	<u>16'849.40</u>

Bilanz per 31. Dezember 2005

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Vereinskonto Regiobank	31'483.15	
Anlagesparkonto Regiobank	7'903.55	
Renditekonto Regiobank	40'742.95	
Sparkonto UBS	11'653.85	
Wertschriften	150'000.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	2'170.65	
Schulden bei der Zentralbibliothek		3'469.95
Legat Hans Ulrich Habegger		100'000.00
O. Dübi-Industrie-Fonds		32'000.00
Kapital per 01.01.2005	107'893.75	
+ Mehreinnahmen 2005	<u>+ 590.45</u>	
Kapital per 31.12.2005	<u>108'484.20</u>	
	<u>243'954.15</u>	<u>243'954.15</u>

Liselotte Heinzl

Öffnungszeiten

Medienausleihe für das ganze Haus

Mo	geschlossen
Di	10.00 – 18.30 Uhr
Mi	10.00 – 18.30 Uhr
Do	10.00 – 21.00 Uhr
Fr	10.00 – 18.30 Uhr
Sa	10.00 – 16.00 Uhr

Lesesaal (keine Ausleihe)

Mo	08.00 – 18.30 Uhr
Di	08.00 – 18.30 Uhr
Mi	08.00 – 18.30 Uhr
Do	08.00 – 21.00 Uhr
Fr	08.00 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns unter:

Zentrale Ausleihe:	Tel. 032/624 11 41
Kinder- und Jugendbibliothek:	Tel. 032/624 11 42
Musikabteilung:	Tel. 032/624 11 43

Besuchen Sie unseren Online-Katalog:
www.zbsolothurn.ch